



NACHHALTIGKEITSBERICHT

Fortschreibung 2020

Königsfeld im Schwarzwald

Inhalt

Gemeindeprofil.....	2
1. Nachhaltigkeit als kommunalpolitische Gestaltungsaufgabe.....	3
2. Handlungsfelder nachhaltiger Kommunalentwicklung.....	5
Kommunale Strategien und Konzepte.....	6
Umsetzung von Nachhaltigkeit in der Verwaltung.....	8
Bürgermitwirkung.....	10
Interkommunale Zusammenarbeit.....	12
Globale Verantwortung.....	14
Klimaschutz und Energiewende.....	15
Anpassung an den Klimawandel.....	21
Umgang mit natürlichen Ressourcen.....	22
Biologische Vielfalt.....	25
Wirtschaften und Arbeiten.....	27
Nahversorgung und lokale Wertschöpfung.....	31
Kommunale Finanzen.....	32
Nachhaltige Mobilität.....	33
Wohnen, Gesundheit und Sicherheit.....	35
Kultur und Freizeit.....	38
Generationengerechte Entwicklung.....	40
Miteinander und gleichberechtigte Teilhabe.....	43
Bildung.....	46
3. Schwerpunkte, Handlungspotentiale und Herausforderungen.....	49



Vorwort

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, sehr geehrte Leserinnen und Leser!

Sie halten die nunmehr bereits dritte Auflage des Königsfelder Nachhaltigkeitsberichts in Händen, der auf der Basis der Vorgängerberichte 2014 und 2016 den erneut aktualisierten Stand der nachhaltigen Entwicklung unserer Kommune im Jahr 2020 dokumentiert, Fortschritte benennt, aber auch Verbesserungspotential aufzeigt.

Grundlage dieser Fortschreibung war ein Modellprojekt im Jahr 2014, bei dem unsere mehrfach ausgezeichnete Naturwaldgemeinde, Solar-, EnergieSpar- und Klimaschutzkommune Königsfeld in Zusammenarbeit mit der Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen-Geislingen ein weiteres Mal Pionierarbeit, hier im Bereich der Erstellung kommunaler Nachhaltigkeitsberichte für kleine und mittlere Kommunen, geleistet hat.

Nach Maßgabe der Nachhaltigkeitsstrategie des Landes Baden-Württemberg wurde das damals erarbeitete Musterlayout auch in der dritten Auflage noch passgenauer auf die kommunale Situation heruntergebrochen und stellt anhand von Indikatoren in den vier Bereichen „Kommunale Rahmenbedingungen“, „Ökologische Tragfähigkeit“, „Wirtschaft und Arbeit“ sowie „Soziales und Gesellschaft“ auf insgesamt 18 Handlungsfeldern die nachhaltige Entwicklung vor Ort dar. Der Nachhaltigkeitsbericht ergänzt damit das Energiepolitische Leitbild unserer Gemeinde, die sich energetisch vorbildlich verhält und ihre Bevölkerung, örtliche Unternehmen und Gäste durch aktive Kommunikation animiert, sich diesem Vorbild anzuschließen.“

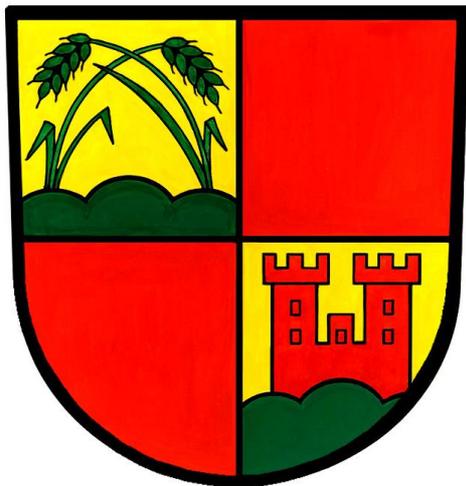
Dieser kontinuierliche Verbesserungsprozess wird dem Anspruch effizienzorientierten „benchmarks“ gerecht und führt uns allen vor Augen, dass wir trotz vieler Erfolge noch besser werden können! Dies kann nur gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern, Vereinen, Kirchen, Kindergärten, Schulen und weiteren gesellschaftlichen Akteuren gelingen, wie beispielsweise der im Herbst 2019 in Folge der Bewegung „fridays for future“ entstandene Arbeitskreis Klimaschutz mit seinen Initiativen zur Errichtung von „Mitfahrbänken“ oder zum „foodsharing“ unter Beweis stellt.

Auch der 2020 begonnene und im Kontext der Corona-Pandemie zentrale Bedeutung gewinnende BürgerDialog zum Megatrend „Digitalisierung“ in Zusammenarbeit mit der Hochschule Furtwangen zeigt hoffnungsvolle Perspektiven für bürgerschaftliche Solidarität, Kreativität und Ideenreichtum auf. Dies alles sind Schritte, um Königsfeld auch für nachfolgende Generationen zukunftsfähig zu machen!

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine anregende und informative Lektüre!

Ihr

Fritz Link, Bürgermeister



Königsfeld im Schwarzwald

Regierungsbezirk:	Freiburg
Landkreis:	Schwarzwald-Baar-Kreis
Höhe:	763 m über N.N.
Fläche:	40,24 km ²
Einwohnerzahl:	6.040 (2019)
Bevölkerungsdichte:	150 EW/km ²
Adresse:	Rathausstraße 2 78126 Königsfeld
Internet:	www.koenigsfeld.de
Bürgermeister	Fritz Link (CDU)

Gemeindeprofil

Königsfeld ist eine reizvoll auf der Ostabdachung des mittleren Schwarzwald auf 763 bis 900 m gelegene Gemeinde. Mit dem Gründungsdatum von 1806 ist sie die jüngste Kommune des Schwarzwald-Baar-Kreises, vereint aber seit nunmehr 45 Jahren sechs Ortsteile, welche auf eine z. T. 1.000-jährige Geschichte zurückblicken können. Buchenberg, Burgberg, Erdmannsweiler, Königsfeld, Neuhausen und Weiler waren früher eigenständige Gemeinden und haben sich im Rahmen der kommunalen Gebietsreform seit 1975 zu einer Gesamtgemeinde zusammengeschlossen.

Königsfeld liegt als regionalplanerisches Kleinzentrum und Tourismusschwerpunkt mit rund 180.000 Übernachtungen und 27.000 Gästeankünften pro Jahr im Naturpark Südschwarzwald und verfügt über ein 250 km langes Wander- und Radwegenetz. Die Gemeinde hat Anschluss an den Ostweg, den Schwarzwald-Querweg Rottweil-Lahr und die Deutsche Uhrenstraße. Außerdem ist Königsfeld als hoch klimatisierter Kurort bekannt, welcher 1949 als Heilklimatischer Kurort sowie 1976 als Kneipp-Kurort (premium class) prädikatisiert wurde und über ein reiches Beherbergungs- und Kulturangebot verfügt. Neben einer 18-Loch-Golfanlage befinden sich weitere ausgedehnte Sport- und Wellnessanlagen auf der Gemarkung, etwa das ausschließlich solarthermisch beheizte Freibad „Solara“ nebst Natur-SportPark oder die Saunalandschaft „Bregnitzhof“ mit Reisemobil-Stellplatz sowie der 2015 neu gebaute, barrierefreie Minigolfplatz.

Gegründet wurde der Hauptort Königsfeld im Jahr 1806 als Kolonie der Herrnhuter Brüdergemeine, was in einer Urkunde des württembergischen Königs Friedrich I. belegt ist. Königsfelds erstes Gebäude, das „Gemeinlogis“, heute unter dem Namen Herrnhuter Haus bekannt, wurde 1807 erbaut, um den zugungswilligen brüderischen Familien, Handwerkern und Gästen möglichst schnell eine Unterbringungsmöglichkeit bereit zu stellen. Die Ortsanlage der Herrnhuter steht als Ensemble unter Denkmalschutz und gruppiert sich um den quadratischen Zinzendorfplatz, welcher 2018/2019 nach historischem Vorbild saniert wurde.

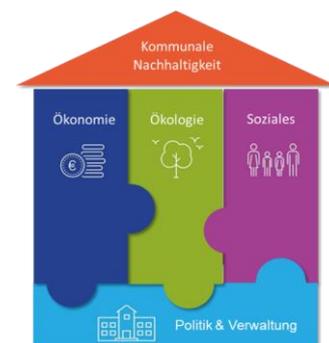
Das heutige Gemeindegebiet beträgt 4.024 ha, wovon 1.740 ha Waldanteil sind. Königsfeld liegt in der Nähe der Bundesstraße B 33 und es besteht Anschluss an einige regionale Buslinien. Die nächsten Bahnhöfe sind Sankt Georgen und Villingen im Schwarzwald, welche sich beide an der badischen Schwarzwaldbahn befinden. Bekanntester Bürger Königsfelds ist der Urwaldarzt, Theologe, Philosoph, Orgelvirtuose und Friedensnobelpreisträger Prof. Dr. Dr. Albert Schweitzer, der von 1923 bis 1957 in dem für seine lungenkranke Frau Helene Schweitzer-Bresslau in Königsfeld erbauten Haus seinen europäischen Familienwohnsitz hatte, welcher heute als modernes Forum für Information und Kommunikation über sein Lebenswerk der Öffentlichkeit zugänglich ist.

1. Nachhaltigkeit als kommunalpolitische Gestaltungsaufgabe

In den Kommunen bündeln sich nahezu alle Themen einer nachhaltigen Entwicklung und tagtäglich werden dort ökonomische, soziale und ökologische Auswirkungen von Entscheidungen und Handlungen abgewogen. Damit haben die Prinzipien der Nachhaltigkeit längst Einzug in die kommunale Praxis gefunden. „Nachhaltigkeit ist eine große kommunalpolitische Gestaltungsaufgabe“ stellen auch die am Dialog „Nachhaltige Stadt“ beteiligten Oberbürgermeisterinnen und Oberbürgermeister fest. Nachhaltiges Handeln stellt besonders auf der kommunalen Ebene eine lohnende Zukunftsinvestition dar. Dabei ist die Kommune zugleich Ziel und Akteur der Nachhaltigkeitsbestrebungen.

Als Ideal für das individuelle, politische oder wirtschaftliche Handeln wird ‚Nachhaltigkeit‘ also kaum mehr in Frage gestellt. Gleichzeitig gibt es für die konkrete Umsetzung einer nachhaltigen Entwicklung kein allgemeingültiges Patentrezept. Dies gilt insbesondere auch für Kommunen. Welche Ansatzpunkte gewählt werden und welche Instrumente die beste Unterstützung bieten, hängt immer von den gegebenen Voraussetzungen ab und muss von Fall zu Fall entschieden werden.

Eine Möglichkeit das Thema ‚Nachhaltigkeit‘ anzugehen, ist der Weg über eine Bestandsaufnahme und die Berichterstattung. Ein Nachhaltigkeitsbericht dokumentiert, welche Aktivitäten und Maßnahmen mit Nachhaltigkeitsbezug bereits umgesetzt werden. Damit kann der Bericht Anhaltspunkte und Denkanstöße für die weiterführende Diskussion innerhalb der Kommune über Nachhaltigkeitsziele und deren Umsetzung liefern.



Nachhaltige Kommunalentwicklung

Nachhaltige Kommunalentwicklung bedeutet, kommunale Planungen, Entscheidungen und die Erfüllung von Aufgaben ganzheitlich auf ihre Auswirkungen hin zu betrachten und an den Prinzipien der Nachhaltigkeit auszurichten.

Nachhaltige Entwicklung beschreibt keinen Zustand, sondern eine permanente Aufgabe und eine bestimmte Perspektive, die dabei eingenommen wird. Die Nachhaltigkeitsperspektive ermöglicht, dass unabhängig von der Aufgabe oder dem Vorhaben, Nachhaltigkeitsprinzipien ihre Anwendung finden – egal, ob es um die Gestaltung komplexer Planungsprozesse der Stadt- und Ortsentwicklung geht, ob die Kommunalverwaltung neu ausgerichtet werden soll oder Einzelprojekte geplant und umgesetzt werden sollen.

Ein Nachhaltigkeitsprozess lässt sich mit Hilfe eines Ziele- und Maßnahmenkonzepts verstärken. Dieses beinhaltet eine strategische Zielsetzung (zum Beispiel mit zentralen Schwerpunktthemen), abgeleitete Handlungsziele (operative Ziele) und konkrete Maßnahmen, mit denen die Ziele erreicht werden sollen. Auch eine Bestandsaufnahme beziehungsweise eine Überprüfung des Erreichten (zum Beispiel im Rahmen eines Berichtes) sind Teil des Prozesses. Werden diese Schritte regelmäßig wiederholt, entsteht ein kontinuierlicher Verbesserungsprozess im Sinne eines nachhaltigen Managementzyklus.

Der Erfolg der nachhaltigen Kommunalentwicklung hängt davon ab, ob es gelingt, die Nachhaltigkeitsperspektive in der Verwaltung und in Organisations- und Entscheidungsprozesse zu integrieren. Darüber hinaus sind politische Verbindlichkeit, klare Zuständigkeiten, Strukturen und Abläufe und die Unterstützung durch die Verwaltungsspitze wichtige Erfolgsfaktoren. Auch die Einbindung verschiedener Akteure wie zum Beispiel der Wirtschaft, von Vereinen oder ehrenamtlichen Initiativen ist entscheidend. So entsteht im Idealfall nachhaltige Kommunalentwicklung im Zusammenspiel von Verwaltung, Politik, Bürgerschaft und örtlichen Schlüsselakteuren.

Nachhaltigkeit – global, regional, lokal

Nachhaltigkeitsziele und -strategien werden sowohl global als auch regional und lokal definiert, erarbeitet und umgesetzt. Sie dokumentieren die wachsende Bedeutung einer nachhaltigen Entwicklung.

Auf der globalen Ebene wurde im Jahr 2015 von den Mitgliedsstaaten der Vereinten Nationen die Agenda 2030 mit ihren 17 globalen Nachhaltigkeitszielen (Sustainable Development Goals, SDGs) verabschiedet. Die Agenda 2030 bildet weltweit für alle Staaten – in Nord und Süd – einen gemeinsamen Bezugsrahmen für nachhaltige Entwicklung und ist in Deutschland für Bund, Länder und Kommunen handlungsleitend.



Auch die Nachhaltigkeitsstrategie Baden- Württembergs bezieht sich auf die Agenda 2030. Mit dem Ziel, Nachhaltigkeit zum zentralen Entscheidungskriterium von Regierungs- und Verwaltungshandeln zu machen, versteht sich die Nachhaltigkeitsstrategie des Landes als Plattform, um wichtige Fragen nachhaltiger Entwicklung in einer Kooperation aus Staat, Wirtschaft und Gesellschaft zu debattieren und umzusetzen.

Das globale Entwicklungsziel 11 „Nachhaltige Städte und Gemeinden – Städte und Siedlungen inklusiv, sicher, widerstandsfähig und nachhaltig gestalten“ zielt vor allem auf die Stärkung der nachhaltigen Stadt- beziehungsweise Regionalentwicklung und auf die Optimierung der kommunalen Aufgabengebiete. Die Herausforderungen, die Kommunen bewältigen müssen, wie z.B. Klimawandel, demographische Entwicklung, Migration und Inklusion lassen sich jedoch zunehmend nur ganzheitlich bearbeiten.



Um die ganzheitliche Bearbeitung zu ermöglichen, bricht die Kommunale Initiative Nachhaltigkeit die globalen Nachhaltigkeitsziele auf die kommunale Alltagspraxis herunter. Mit kommunalen Handlungsfeldern werden das Entwicklungsziel 11 konkretisiert sowie weitere globalen Ziele und die damit verbundenen Unterziele in die kommunale Wirklichkeit übersetzt. Die kommunalen Handlungsfelder bieten damit einen praxiserprobten Rahmen für die Analyse, Bewertung und Umsetzung einer nachhaltigen Kommunalentwicklung.

2. Handlungsfelder nachhaltiger Kommunalentwicklung

Als Orientierungs- und Anwendungshilfe für Kommunen wurden 18 Handlungsfelder definiert, die das Themen- und Handlungsspektrum nachhaltiger Kommunalentwicklung zeigen und deutlich machen, wo Kommunen aktiv werden können.

Neben den drei Nachhaltigkeitsbereichen – Soziales, Umwelt, Wirtschaft – liegt ein weiterer Schwerpunktbereich der Handlungsfelder auf den kommunalen Rahmenbedingungen. Die Handlungsmöglichkeiten kommunaler Verwaltung und Politik werden damit sowohl in ihrer Innenwirkung erfasst, als auch in ihren Wirkungen nach außen abgebildet.

Aus den Handlungsfeldern leiten sich die Leitsätze einer nachhaltigen Kommunalentwicklung ab, die wiederum als Vorlage für die strategische Zielsetzung und Maßnahmenentwicklung eines kommunalen Nachhaltigkeitsprozesses dienen können.

Im Folgenden werden die Aktivitäten, Leuchtturmprojekte und Indikatoren für Königfeld in den einzelnen Handlungsfeldern dargestellt.



Kommunale Strategien und Konzepte



Die Gemeinde Königsfeld schafft den Rahmen für eine nachhaltige, zukunftsfähige Entwicklung, indem sie ihre Aufgabenstellungen, Planungen und Entscheidungen an den Prinzipien der Nachhaltigkeit ausrichtet und regelmäßig überprüft.

Um kommunalen Herausforderungen angemessen zu begegnen und die Kommunalentwicklung erfolgreich und zukunftsfähig zu gestalten, können kommunale Nachhaltigkeitsstrategien, nachhaltige Entwicklungskonzepte oder Leitbilder einen hilfreichen und sinnvollen Rahmen bilden. Teilkonzepte zum Beispiel im Bereich Stadtentwicklung, Klimaschutz oder Mobilität können entweder den Kern oder die

Ergänzung eines nachhaltigen Entwicklungskonzepts bilden. Die Formulierung von Zielen und Maßnahmen anhand von Nachhaltigkeitskriterien schafft die Grundlage für einen Nachhaltigkeitsprozess. Nachhaltigkeitsberichte dokumentieren den Fortschritt quantitativ und qualitativ. Die Einschätzung der Nachhaltigkeit von Entscheidungen kann mit dem Kommunalen Nachhaltigkeitscheck erfolgen.

Aktivitäten

Energiepolitisches Leitbild

Der Gemeinderat hat 2015 ein energiepolitisches Leitbild mit folgender Zielsetzung verabschiedet:

- Senkung des CO₂-Ausstoßes bis 2020 um 12%
- Steigerung der regenerativen Stromerzeugung bis 2020 auf 60 % des Stromverbrauchs
- Ausbau klimafreundlicher Mobilitätsformen
- Verknüpfung ökologischer und energetischer Auflagen beim Verkauf von gemeindeeigenem Baugrund
- Senkung des Energiebedarfs bei kommunalen Liegenschaften
- Berücksichtigung energetischer bzw. klimarelevanter Aspekte bei Neuanschaffungen
- Reduzierung der Flächenversiegelung, Innenentwicklung vor Außenentwicklung
- Schutz von Natur, Klima und Ressourcen
- Einbindung von relevanten Akteuren aus der Stadtgesellschaft

European Energy Award



Königsfeld nimmt seit 2013 am European Energy Award teil und wurde 2015 und 2019 ausgezeichnet. Mit diesem Qualitätsmanagement-System und Zertifizierungsverfahren werden die Klimaschutzaktivitäten erfasst und gesteuert, um Potenziale des Klimaschutzes zu identifizieren und zu nutzen. Die Maßnahmen für die 6 bewerteten Handlungsfelder beschreibt ein energiepolitisches Arbeitsprogramm.

Klimaschutzpakt Baden-Württemberg

Königsfeld ist 2016 dem Klimaschutzpakt Baden-Württemberg beigetreten.

Radwege-Konzeption

Auf der Basis einer Radwege-Konzeption wurden alle Ortsteile mit ausgebauten Geh- und Radwegen an den Kernort angebunden. Dies gilt weitgehend auch für den Lückenschluss zum übergreifenden Radwegnetz des Landkreises Schwarzwald-Baar und der angrenzenden Kommunen.

Leuchtturmprojekt: Energieeffizienzkonzept

Ziel mit Bezug zur Nachhaltigkeit: Das Energieeffizienzkonzept beinhaltet verschiedene Strategien und Maßnahmen zur Energieeinsparung, zur Steigerung der Effizienz und zur Förderung bzw. zum Einsatz erneuerbarer Energien.

Ansprechpartner in der Kommune: Klaus Braun, Energiemanager, Referat Liegenschaften
Kontakt: 07725/8009-31, klaus.braun@koenigsfeld.de

Projektbeschreibung

Die Gemeinde Königsfeld im Schwarzwald verhält sich energetisch vorbildlich und animiert ihre Bevölkerung, örtlichen Unternehmen und Gäste durch aktive Kommunikation, sich diesem Vorbild anzuschließen. Die zu erreichenden Ziele sind im Energiepolitischen Leitbild formuliert.

Die Gemeinde Königsfeld schafft Strukturen, um die Ziele zu erreichen und die Zielerreichung zu überprüfen. So gibt es seit 1998 ein Energiemanagement und es wird jährlich ein Energiebericht erstellt. Im Rahmen des European Energy Awards wird eine kommunale Energie- und CO₂-Bilanz nach Sektoren und Energieträgern angefertigt. Für die kommunalen Liegenschaften gilt eine Energieleitlinie und es gibt einen Gesamtsanierungsplan mit (energetischen) Sanierungskonzepten für die einzelnen Liegenschaften. Innerhalb der Verwaltung sorgt eine „Dienstweisung Energie“ dafür, dass energetische Aspekte bei der Beschaffung stark gewichtet werden und ein Leitfaden für die Bebauungsplanung sichert die Berücksichtigung der Themen Energieeffizienz und Klimaschutz im Planungsprozess.

Die Gemeinde Königsfeld fördert die regionale, regenerative Energieerzeugung und nutzt diese für die kommunalen Liegenschaften – sowohl bei der Energieerzeugung als auch beim Energieverbrauch.

Ein Kommunikationskonzept Klimaschutz stellt sicher, dass die kommunalen Aktivitäten von der Öffentlichkeit wahrgenommen werden und die Gemeinde ihrer Vorbildfunktion gerecht wird.

Leuchtturmprojekt: Demografiestrategie

Ziel mit Bezug zur Nachhaltigkeit: Diese übergeordneten Wirkungsziele sind der Kern der Strategie:

- Bevölkerungsstabilisierung und ausgewogene –entwicklung
- Lebensqualität und Steigerung der Wirtschaftskraft
- Verständnis zwischen den Generationen
- Gesellschaftliche Offenheit und Toleranz

Kooperationspartner Alle Gremien und Institutionen erarbeiteten die Strategie gemeinsam mit den Einwohnerinnen und Einwohnern von Königsfeld

Ansprechpartner in der Kommune: Bürgermeister Fritz Link
Kontakt: 07725/8009-20, fritz.link@koenigsfeld.de

Projektbeschreibung

Die Demografiestrategie besteht aus den übergeordneten vier Wirkungszielen und 20 Unterzielen, die jeweils einem Politikbereich zugeordnet sind und für diesen ein Ziel beschreiben. Die Politikbereiche bzw. Unterziele stehen miteinander in Beziehung, so dass die meisten spezifischen Maßnahmen auch direkte und indirekte Wirkungen auf andere Themen bzw. Zielbereiche haben und somit auch Synergien genutzt und verstärkt werden können.

Für jedes der 20 Politikfelder gibt es ein Strategieblatt, das die Herausforderungen sowie die angestrebten Wirkungen beschreibt und ganz konkrete Maßnahmen auflistet.

Nachhaltigkeit in der Verwaltung



Die Gemeinde Königsfeld versteht nachhaltige Entwicklung als ressortübergreifende Verwaltungsaufgabe und wichtiges Entscheidungsprinzip. Im täglichen Handeln geht sie mit gutem Vorbild voran und trägt dies nach außen.

Nachhaltige Entwicklung ist eine Querschnittsaufgabe, die ökologische, ökonomische sowie soziale Fragestellungen und Belange in Einklang bringen muss. Damit nachhaltige Entwicklung auf kommunaler Ebene erfolgreich ist, müssen sich die Prinzipien der Nachhaltigkeit auch im Handeln der Verwaltung wiederfinden und zum politischen Entscheidungsprinzip werden. Gleichzeitig gilt es, Verantwortlichkeiten in der Verwaltung zu schaffen, die nötigen Ressourcen bereit zu stellen und das Thema Nachhaltigkeit in der Verwaltungsspitze zu platzieren, um klare und verlässliche Entscheidungen zu ermöglichen, auch bei Konflikten zwischen gleichrangigen Zielen.

Königsfeld stellt Ressourcen und Strukturen für eine nachhaltige Entwicklung bereit. Dabei hat das Bürgermeistereamt eine Vorbildfunktion. Es unterstützt energetisch wirksame Projekte und Aktionen aus der Bevölkerung. (Energiepolitisches Leitbild)

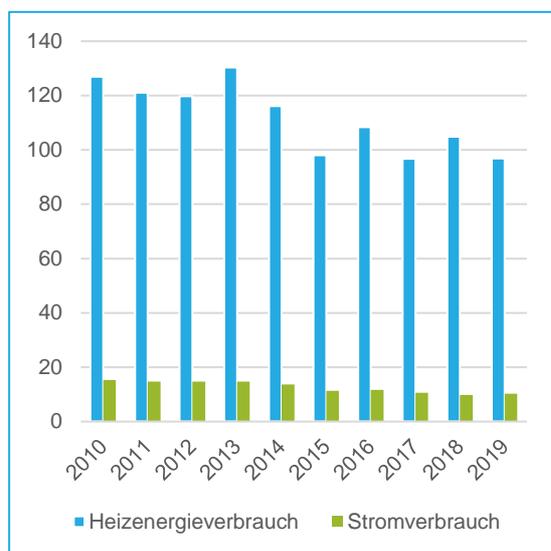
Königsfeld stellt Ressourcen und Strukturen für eine nachhaltige Entwicklung bereit. Dabei hat das Bürgermeistereamt eine Vorbildfunktion. Es unterstützt energetisch wirksame Projekte und Aktionen aus der Bevölkerung. (Energiepolitisches Leitbild)

Aktivitäten

Nachhaltigkeitsberichterstattung	Königsfeld hat 2014 und 2016 Nachhaltigkeitsberichte erstellt, deren Fortschreibung hier erfolgt.
Energieberichterstattung und -management	Mit dem kommunalen Energiebericht kontrolliert die Gemeinde Königsfeld seit 1998 die Energie- und Wasserverbräuche von insgesamt 17 gemeindeeigenen Liegenschaften und Einrichtungen. Als wertvolles, modernes Controlling-Instrument erfasst und analysiert der Energiebericht die jährlichen Strom-, Wärme- und Wasserverbräuche, dokumentiert Kosten sowie CO ₂ -Emissionen.
Fifty/fifty Projekt	Durch dieses Prämiensystem wird das energiebewusste Handeln in Kindergärten, Schulen und Verwaltungsdienststellen der Gemeinde seit 2003 unmittelbar honoriert. 50 Prozent des für Heizkosten, Strom und Wasser eingesparten Geldes stehen dem Budget der jeweiligen Einrichtung zur Verfügung.
Recyclingpapierfreundliche Kommune	91 % des in der Gemeindeverwaltung Königsfeld eingesetzten Papiers ist mit dem Blauen Engel zertifiziertes Recyclingpapier. Dafür wurde die Gemeinde 2018 von der Initiative „Pro Recycling“ als „Recyclingpapierfreundliche Kommune“ ausgezeichnet.
Dienstanweisungen	<ul style="list-style-type: none"> • Dienstanweisung „Leitfaden für nachhaltige Bauleitplanung“ • Dienstanweisung Energie • Einkaufsrichtlinie Beschaffung zur Berücksichtigung von Energie- und Klimafaktoren sowie umweltrelevanten Aspekten
Angebote für Beschäftigte	Die Gemeinde fördert die nachhaltige Mobilität der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter z. B. mit folgenden Angeboten: Jobticket, Mitfahrbörse, Dienstfahrräder, Business-Car-Sharing mit E-Fahrzeug, E-Tankstelle am Rathaus
Digitales Sitzungsmanagement	Für 2022 geplant.

Indikator

Energieverbrauch kommunaler Liegenschaften pro Quadratmeter genutzter Fläche in Kilowattstunden (witterungsbereinigt)



Datenquelle: Gemeinde Königsfeld

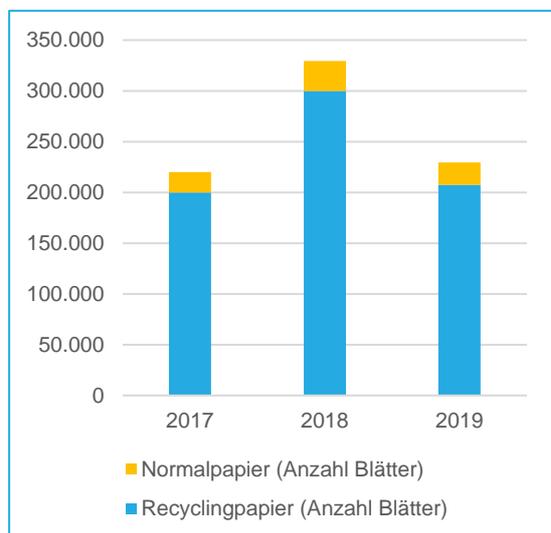
Kommunen können in ihren eigenen Liegenschaften ein effizientes Energiemanagement vorantreiben, das Ressourcen und Finanzen spart und als Vorbild für die Bevölkerung dient. Einflussfaktoren sind der bauliche Wärmeschutz sowie die Art und der Nutzungsgrad der Heizungsanlagen, aber auch die Nutzungsart und das Nutzerverhalten. Ziel der Kommune sollte sein, den Ressourcenverbrauch kommunaler Liegenschaften insgesamt zu verringern. Städte und Gemeinden können je nach Gebäude geeignete Maßnahmen ergreifen und die dafür zur Verfügung stehenden Mittel bestmöglich einsetzen, um die insgesamt größtmögliche Reduzierung des Energieverbrauchs von Wärme und Strom bei den kommunalen Liegenschaften zu erreichen.

Der Heizenergieverbrauch für die in der Energieberichterstattung erfassten Liegenschaften nimmt über den betrachteten Zeitraum von knapp 127 kW/h/m² im Jahr

2010 auf 96 kW/h/m² im Jahr 2019 ab. Die Abnahme ist nicht kontinuierlich, aber es ist definitiv eine abnehmende Tendenz erkennbar. Auch beim Stromverbrauch ist ein Rückgang zu verzeichnen. Waren es im Jahr 2010 noch etwas über 15 kWh/m², so lag der Stromverbrauch der kommunalen Liegenschaften pro Quadratmeter im Jahr 2019 bei 10 kWh/m².

Indikator

Papierverbrauch kommunaler Einrichtungen und Anteil von Recyclingpapier



Datenquelle: Gemeinde Königsfeld

Die Beschaffung nachhaltiger Produkte ist eine gute Möglichkeit für Kommunen, die Prinzipien der Nachhaltigkeit direkt in kommunales Handeln umzusetzen. Beispielhaft hierfür steht die Verwendung von Recyclingpapier als eine einfache Möglichkeit, natürliche Ressourcen zu schonen. Gegenüber Frischfaserpapier kann Recyclingpapier in der Herstellung bis zu 60 Prozent Energie und bis zu 70 Prozent Wasser einsparen. Die Verwendung von Recyclingpapier in öffentlichen Einrichtungen geht mit einer Vorbildfunktion für andere Einrichtungen und Privatpersonen einher. Dies gilt insbesondere auch für den Druck von Broschüren, Faltblättern usw., bei dem die ausschließliche Verwendung von Recyclingpapier in der Leistungsbeschreibung gefordert werden sollte. Gleichzeitig ist die generelle Reduzierung des Papierverbrauchs wichtig, denn trotz Digitalisierung steigt der Papierverbrauch meist weiter.

Bis 2013 wurde in Königsfeld kein Recyclingpapier verwendet. Seither wurde der Anteil auf ca. 90 % gesteigert. Während der Papierverbrauch insgesamt im Jahr 2017 und 2019 bei ca. 220.000 Blatt lag, war im Jahr 2018 infolge besonderer Sitzungsintensität ein Wert von knapp 330.000 Blatt Papier zu verzeichnen.

Bürgermitwirkung



Die Gemeinde Königsfeld ermöglicht offene und transparente Entscheidungsprozesse unter frühzeitiger Information sowie Einbindung der Bürgerschaft und wichtiger örtlicher Akteure. Die Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern erfolgt transparent, fair und chancengleich. Bürgerschaftliches Engagement wird unterstützt und gefördert.

Nachhaltige Kommunalentwicklung bedeutet, auch die Bürgerschaft aktiv über kommunalpolitische Entwicklungen zu informieren und sie an kommunalpolitischen Planungen und Entscheidungen teilhaben und mitwirken zu lassen, auch über die gesetzlichen Vorgaben hinaus. Es gilt, die Kommune gemeinsam zu gestalten und zu entwickeln und zwar im Zusammenspiel zwischen Politik, Verwaltung und Zivilgesellschaft.

„In Königsfeld beteiligt sich die Bevölkerung im Rahmen der demokratischen Rechte und Pflichten und auch im Ehrenamt an der Gestaltung der gemeinsamen Zukunft. In Königsfeld engagieren sich immer mehr Menschen freiwillig und ehrenamtlich zum Wohl der Gemeinschaft.“ (Demografiestrategie)

Aktivitäten

Jugend- und Seniorenbeirat

Seit 2008 gibt es einen Jugend- und einen Seniorenbeirat mit dem Ziel, Jugendliche und Senioren stärker in kommunale Entscheidungsprozesse mit einzubinden. Dadurch wird eine wichtige Grundlage für die generationenübergreifende Mitverantwortung aller Bürger bei der Entwicklung ihrer Kommune gelegt. Der Jugendbeirat wird per online-Wahl auf 2,5 Jahre gewählt.

Strategieentwicklung mit Bürgerbeteiligung

Die Mitwirkung der Öffentlichkeit war ein wichtiges Standbein bei der Ausarbeitung der Demografie-Strategie (s. Leuchtturm im Handlungsfeld Kommunale Strategien und Konzepte) und ist Grundlage des Projekts „Digitaldialog 21“ (s. Leuchtturm).

Netzwerk „Bürger aktiv“



„Bürger aktiv“ ist ein Senioren-Netzwerk mit Unterstützung der Gemeinde Königsfeld zur Kontaktförderung und zur Zuwendung und Hilfe im Alltag. Seit Oktober 2012 wird durch die Kommune ein barrierefreier und möblierter Raum zur Verfügung gestellt.



Vereinsförderung

Die aktive Jugendarbeit in Vereinen wird mit einer Jugendförderung in Form einer Pro-Kopf-Bezuschussung unterstützt.

Anerkennungskultur

Beim Neujahrsempfang werden der Einsatz im Ehrenamt sowie sportliche Leistungen ausgezeichnet. Die Bürgermedaille wird als Anerkennung für Persönlichkeiten, die sich um die Gemeinde besonders verdient gemacht haben, verliehen.

Außerdem kann an solche Persönlichkeiten auch das Ehrenbürgerrecht verliehen werden. Es ist die höchste Auszeichnung, die die Gemeinde zu vergeben hat.

Der Internationale Albert-Schweitzer-Preis wird alle drei Jahre an eine oder mehrere natürliche Personen verliehen, die die Kriterien des aus den dreizehn Vereinen, Stiftungen und Gesellschaften zusammengesetzten Kuratoriums erfüllen.

Aktionskreis „Klimaschutz“

Der Aktionskreis initiiert seit Herbst 2019 Projekte für mehr Klimaschutz und Nachhaltigkeit, so z. B. die „Mitfahrbänke“ (s. Handlungsfeld „Nachhaltige Mobilität“) und „Foodsharing“.

Leuchtturmprojekt: Forschungsprojekt „Digitaldialog 21“

Ziel mit Bezug zur Nachhaltigkeit:

Der digitale Wandel in Königsfeld wird von Bürgerinnen und Bürgern gestaltet.

Kooperationspartner

Hochschule Furtwangen, Finanzierung durch das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg aus Mitteln der Landesdigitalisierungsstrategie digital@bw

Ansprechpartner in der Kommune:

Bürgermeister Fritz Link
Kontakt: 07725/8009-20, fritz.link@koenigsfeld.de

Projektbeschreibung

Durch den digitalen Wandel entstehen auch in Königsfeld neue Chancen, aber auch Herausforderungen. Die Corona-Pandemie und die gesellschaftliche Situation der letzten Monate haben die Bedeutung der Digitalisierung für das öffentliche und private Leben vor Augen geführt, denn sie wurde in kürzester Zeit in vielen Bereichen von einer Möglichkeit zur Notwendigkeit.

Der digitale Wandel wird von Menschen gemacht und es ist die Aufgabe einer offenen Gesellschaft, alle Mitbürgerinnen und Mitbürger mitzunehmen. Die Meinungen und Ideen der Menschen sind gerade bei Themen des digitalen Wandels, der das Leben nachhaltig verändert und immer mehr an Bedeutung zunimmt, besonders wichtig.

Mit dem Forschungsprojekt „Digitaldialog 21“ holt die Gemeinde Königsfeld mit Unterstützung der Hochschule Furtwangen anhand verschiedener Beteiligungsformate ein Stimmungsbild zur Digitalisierung für Königsfeld ein und diskutiert gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern Möglichkeiten und Ideen zur Gestaltung des digitalen Wandels vor Ort.



Integrationsmanagement	Für das Integrationsmanagement kooperiert Königsfeld mit der Stadt St. Georgen.
Integrationsbeauftragte	Der Integrationsbeauftragte für Königsfeld ist auch in Mönchweiler tätig.
LED-Projekt	Königsfeld ist eine von vier Kommunen im Verbund „LED-Netzwerk Schwarzwald“. Weitere Partner sind die Gemeinde Mönchweiler, die Stadt St. Georgen und die Stadt Villingen-Schwenningen.

Leuchtturmprojekt: Projekt KliMobil

Ziel mit Bezug zur Nachhaltigkeit:	Ausweisung eines E-Bike Radwegs mit drei verschiedenen Touren
Kooperationspartner, Laufzeit, Träger:	Stadt Bad Dürkheim
Ansprechpartner in der Kommune:	Andrea Hermann, Kurgeschäftsführerin Kontakt: 07725/8009-49, andrea.herrmann@koenigsfeld.de

Projektbeschreibung

Zwischen den beiden Kurorten Bad Dürkheim und Königsfeld können E-Bike-Fahrer den Schwarzwald mit seiner herrlichen Landschaft, der gesunden Luft und den vielfältigen Sehenswürdigkeiten erleben.

Besucher können die Landschaft auf ausgewiesenen „KliMobil“-Radtouren per E-Bike erkunden und an verschiedenen Stationen Angebote zu den Themen „Heilklima“ und „gesunde Mobilität“ nutzen. Allein in Königsfeld kann der Akku bei Bedarf an sechs verschiedenen Ladestationen aufgeladen werden.

Die drei klimatherapeutisch begutachteten E-Bike-Touren „Herzgesund“, „KneippWell“ und „eigen-Zeit“ ergänzen das Angebot. Der Radler erhält wertvollen Be- und Entlastungstipps je nach Jahreszeit, klimatischen Bedingungen und dem therapeutischen Nutzen.



Route



Globale Verantwortung



Die Gemeinde Königsfeld ist sich ihrer Verantwortung für eine global nachhaltige Entwicklung bewusst und unterstützt die von den Vereinten Nationen verabschiedete Agenda 2030 mit ihren 17 globalen Entwicklungszielen (Sustainable Development Goals/SDGs). Sie begrüßt und unterstützt die internationale und entwicklungspolitische Zusammenarbeit auch auf kommunaler Ebene.

In einer globalisierten Welt hat nahezu alles was auf lokaler Ebene entschieden oder getan wird, auch einen globalen Aspekt. Der Grundsatz „Global denken, lokal handeln.“ hat daher auf kommunaler Ebene besondere Bedeutung.

*„In Königsfeld leiten weitsichtige Entscheidungen einen Beitrag zur Bewältigung globaler Probleme.“
(Demografiestrategie)*

Aktivitäten

Eine-Welt-Laden Ujamaa und Ujamaa e.V

In Königsfeld betreibt der Verein Ujamaa e.V. einen Eine-Welt-Laden und unterstützt unter anderem Projekte und Einrichtungen in Palästina. Der Eine-Welt-Laden setzt sich für einen Fairen Handel ein und hilft mit, dass Menschen in den Entwicklungsländern von ihrer Arbeit leben können.



Laden mittendrin

Der Überschuss dieses Second-Hand Shops, in dem ehrenamtliche Mitarbeiter tätig sind, finanziert über die Herrnhuter Missionshilfe soziale Projekte in verschiedenen Regionen der Welt. Des Weiteren ist der Laden ein Treffpunkt zum Gespräch.

Action!Kidz

Bei dieser jährlichen Aktion bieten 10 bis 12-jährige Kinder der Zinzen dorfschule ihre Arbeitskraft an und erhalten im Gegenzug eine Spende für die Kindernothilfe e. V. Die Kinder aus Königsfeld tragen mit Babysit-ten, Zeitung austragen, Laub fegen und vielen weiteren Jobs dazu bei, dass viele Kinder in ausbeuterischen Situationen die Aussicht auf ein besseres Leben gegeben wird.

Lambarene-Projekt

Dieses Projekt setzt sich für soziale Gerechtigkeit ein und hat zum Ziel, mit der Förderung von sozialen, humanitären Einrichtungen im Albert-Schweitzer-Spital in Lambaréné (Gabun) die Lebensbedingungen zu verbessern.

Klimaschutz und Energiewende



Die Gemeinde Königsfeld übernimmt Verantwortung für den Klimaschutz und die Energiewende. Sie unterstützt Energieeffizienz, Energieeinsparung, die Nutzung erneuerbarer Energien und reduziert den Ausstoß von CO₂ und anderen Treibhausgasen.

Globaler Klimaschutz und die Energiewende beginnen vor Ort. Kommunen können selbst aktiv vorangehen und außerdem das Engagement der Bevölkerung unterstützen und fördern.

„Königsfeld strebt für eigene Liegenschaften die besten verfügbaren energetischen Standards in Neubau und Sanierung an. Die Gemeinde verpflichtet sich freiwillig zur Prüfung der Übererfüllung des Erneuerbare-Wärme-Gesetzes Baden-Württemberg. Zentrales Anliegen der kommunalen Energiepolitik ist die Versorgung der Gemeinde mit heimischer, nachhaltiger, erneuerbarer Energie im Einklang mit der Natur. Der Anteil erneuerbarer Energien am Gesamtenergieverbrauch der Gemeinde soll bis 2050 stetig gesteigert werden. Das Bewusstsein für Klimaschutz wird durch Beratung, Förderung und Information spürbar erhöht.“ (Energiepolitisches Leitbild)

Aktivitäten

Energiepolitisches Leitbild

Der Gemeinderat hat 2015 ein energiepolitisches Leitbild mit folgender Zielsetzung verabschiedet:

- Senkung des CO₂-Ausstoßes bis 2020 gemäß der Ziele der Landesregierung um 12%
- Steigerung der regenerativen Stromerzeugung bis 2020 auf 60 % des Stromverbrauchs
- Ausbau klimafreundlicher Mobilitätsformen
- Verknüpfung ökologischer und energetischer Auflagen beim Verkauf von gemeindeeigenem Baugrund
- Senkung des Energiebedarfs bei kommunalen Liegenschaften
- Berücksichtigung energetischer bzw. klimarelevanter Aspekte bei Neuanschaffungen
- Reduzierung der Flächenversiegelung, Innenentwicklung vor Außenentwicklung
- Schutz von Natur, Klima und Ressourcen
- Einbindung von relevanten Akteuren aus der Stadtgesellschaft

Klimaschutz- und Energiekonzept

Das Klimaschutz- und Energiekonzept konkretisiert das energiepolitische Leitbild. Es enthält z. B. Strategien

- zur Effizienzsteigerung und Emissionsminderung
- zur vollen Ausnutzung des Potenzials lokaler (erneuerbarer) Energieproduktion
- zum Erhalt der natürlichen Umgebung und landwirtschaftlicher Aktivitäten

European Energy Award



Königsfeld nimmt seit 2013 am European Energy Award teil und wurde 2015 und 2019 ausgezeichnet. Mit diesem Qualitätsmanagement-System und Zertifizierungsverfahren werden die Klimaschutzaktivitäten von Kommunen und Landkreisen erfasst und gesteuert, um Potenziale des Klimaschutzes zu identifizieren und zu nutzen. Es werden sechs Handlungsfelder bewertet: Entwicklungsplanung / Raumordnung, Kommunale Gebäude und Anlagen, Kommunikation / Kooperation, Ver- und Entsorgung, Mobilität, Interne Organisation. Die Maßnahmen für die Handlungsfelder beschreibt das Energiepolitische Arbeitsprogramm.

Energieberichterstattung

Mit dem kommunalen Energiebericht kontrolliert die Gemeinde Königsfeld seit 1998 die Energie- und Wasserverbräuche von insgesamt 17 gemeindeeigenen Liegenschaften und Einrichtungen. Als wertvolles, modernes Controlling-Instrument erfasst und analysiert der Energiebericht die jährlichen Strom-, Wärme- und Wasserverbräuche, dokumentiert Kosten sowie CO₂-Emissionen.

Klimaschutzpakt Baden-Württemberg

Königsfeld ist 2016 dem Klimaschutzpakt Baden-Württemberg beigetreten.

Verwendung von Ökostrom

Seit dem Jahr 2000 werden kommunale Gebäude ausschließlich mit Ökostrom versorgt.

LED-Straßenbeleuchtung

Im Jahr 2017 wurde die alte Beleuchtung des Geh- und Radweges von Erdmannsweiler nach Königsfeld sowie die Straßenbeleuchtung des Mühlenweges, Am Hutzelberg (Ortsteil Burgberg) und der Wiesenstraße (Ortsteil Neuhausen) modernisiert. Hierbei wurden die alten HQL-Leuchten durch LED-Leuchten ausgetauscht. Das Vorhaben wurde im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative gefördert.

Schon ab 2010 wurde im Rahmen des Wettbewerbs „Kommunen in neuem Licht“ in interkommunaler Kooperation mit den Nachbarkommunen Villingen-Schwenningen, St. Georgen und Mönchweiler (LED-Netzwerk Schwarzwald) mit einer 100%-Förderung in Königsfeld die gesamte Straßenbeleuchtung im Kernort Königsfeld auf LED-Technologie umgestellt.

Solar-, Energiespar- und Klimaschutzkommune

Als von der Deutschen Umwelthilfe (DUH) ausgezeichnete Solar-, Energiespar- und Klimaschutzkommune betreibt Königsfeld derzeit 176 Photovoltaikanlagen mit über 3.000 kW Leistung und 173 Solarthermieanlagen mit über 1500 m² Kollektorfläche. Unter Einbeziehung seiner Bürgerinnen und Bürger sowie der Geschäftswelt trägt Königsfeld zur Bewusstseinsbildung bei und fördert hierdurch die Akzeptanz erneuerbarer Energieprojekte. (Auszeichnungen siehe auch Umschlagseite hinten.).

Energetische Sanierung kommunaler Gebäude

Im Juli 2015 hat die Gemeinde Königsfeld im Schwarzwald beschlossen, bei Sanierungsarbeiten und Neubauten kommunaler Gebäude das Ziel zu verfolgen, regenerative Energien über den laut Erneuerbare-Energien-Wärmegesetz geforderten 15%igen Einsatz erneuerbaren Energien hinaus zu verwenden. Die Steigerung erneuerbarer Energien im kommunalen Gebäudebestand hat in Königsfeld oberste Priorität.

Immissionsschutz

Im Jahr 2001 hat die Gemeinde Königsfeld im Kernort eine flächendeckende Tempo-30-Zone eingeführt. Durch die damit erzielte Verstärkung der Geschwindigkeit werden Emissionen, wie z. B. CO₂ und Feinstaub, reduziert. Es wurden Maßnahmen zum Schutz des Heilklimas vor schädlichen Umwelteinwirkungen getroffen. Insbesondere zum Schutz des Heilklimas gibt es deshalb in verschiedenen Gebieten ein Verbrennungsverbot für flüssige und feste Brennstoffe, das schließt ein Verbot von Kaminen ein. Eine Ausnahmegenehmigung kann nur erteilt werden, wenn der Kamin die Anforderungen des Umweltsiegels „Blauer Engel“ erfüllt.

Solar-Bundesliga

Königsfeld hat seit 2002 ununterbrochen an der Solarbundesliga, einem Kommunal-Wettbewerb für Solarenergie, teilgenommen. Zum Stand 22.6.2018 belegte Königsfeld in der bundesweiten Wertung für Kleinstädte Platz 37 von 671 Teilnehmerkommunen. Unter den 500 teilnehmenden baden-württembergischen Kommunen belegte Königsfeld Platz 52. Seither ruht die Solarbundesliga.

Grundsatzbeschluss kommunale Dächer für Solaranlagen

Die Gemeinde stellt durch Grundsatzbeschluss kommunale Dächer für Solaranlagen zur Verfügung. Auf den Dächern der Grundschule Königsfeld und Burgberg sowie auf dem Bildungshaus Neuhausen und dem Dorfgemeinschaftshaus Buchenberg sind Anlagen installiert. An die Anlage auf dem Rathausdach in Königsfeld ist eine Solartankstelle angeschlossen.

Fifty-Fifty Projekt

Durch dieses Prämiensystem wird das energiebewusste Handeln in Kindergärten, Schulen und Verwaltungsdienststellen der Gemeinde seit 2003 unmittelbar honoriert. 50 Prozent des für Heizkosten, Strom und Wasser eingesparten Geldes stehen dem Budget der jeweiligen Einrichtung zur Verfügung.



Leuchtturmprojekt: Energetische Sanierung Gemeindehalle Weiler

Ziel mit Bezug zur Nachhaltigkeit: Energetische Sanierung der Gemeindehalle aus dem Jahr 1978 zur Reduzierung der Betriebskosten und Erhöhung der Funktionalität und der Energieeffizienz. Dadurch wird auch ein Beitrag zum Klimaschutz geleistet.

Wärme-Energiebilanz: Primärenergieeinsparung von 13,1 kWh/m²/a
Reduzierung des Wärmeenergiebedarfs um 57,6 %

Investitionskosten 2,1 Mio Euro, davon 940.000 Euro an Zuschüssen für die Sanierung und Erweiterung

Ansprechpartner in der Kommune: Klaus Braun, Energiemanager, Referat Liegenschaften
Kontakt: 07725/8009-31, klaus.braun@koenigsfeld.de

Projektbeschreibung

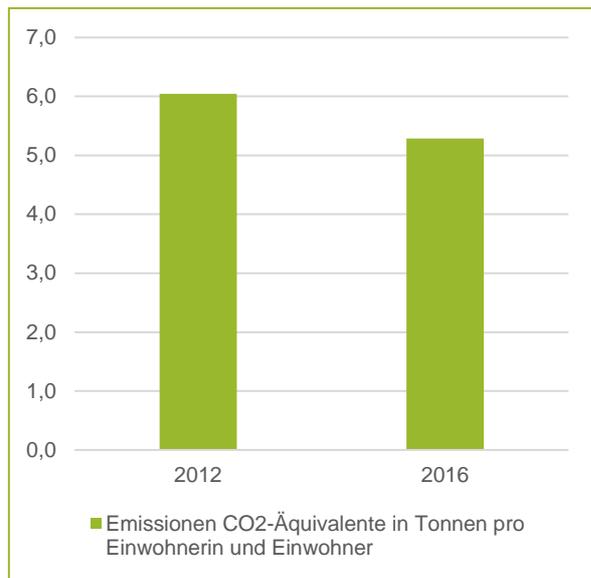
Die energetische Sanierung der über 40 Jahre alten Gemeindehalle wurde in den Jahren 2016 und 2017 in Verbindung mit einer anstehenden Renovierung, Modernisierung und Umbau- bzw. Erweiterungsmaßnahmen angegangen.

Die energetischen Sanierungsmaßnahmen beinhalteten die Dämmung der Außenwände (WDVS, EPS Wärmedämmplatten 14 cm), die Dachdämmung (Zwischensparrendämmung Mineralwolle 14 cm, Holzfaserdämmplatten 3 cm), den Einbau von 3-fach verglasten Fensterelementen, einen neuen Fußbodenaufbau mit Wärmedämmung und integrierten Fußbodenheizungsleitungen, eine Fußbodenheizung mit Einzelraumregelung, eine neue Lüftungsanlage mit 85 % Wärmerückgewinnung und die Umstellung auf LED-Beleuchtung.

Außerdem wurden die Sanitärinstallationen erneuert und ein neuer Küchentrakt mit Haustechnikräumen angebaut. Die Energieversorgung erfolgt über eine Nahwärmeleitung durch die Heizzentrale im Rathaus mit einer Holzpelletsanlage.

Indikator

Emissionen CO₂-Äquivalente in Tonnen pro Einwohnerin und Einwohner



Datenquelle: Gemeinde Königsfeld (eea)

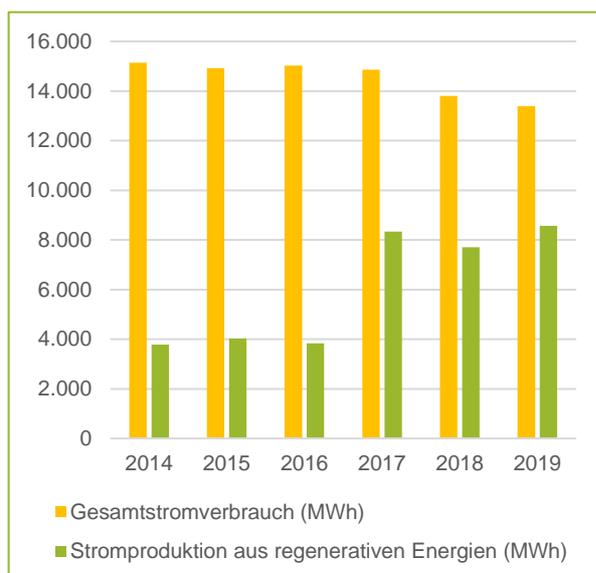
Kohlendioxid und andere Treibhausgase werden als CO₂-Äquivalente bezeichnet und tragen erheblich zur Erwärmung der Erde bei. Der daraus resultierende Klimawandel hat starke Auswirkungen auf die Ökosysteme und damit verbunden gravierende wirtschaftliche und soziale Folgen.

Im Rahmen des European Energy Awards (eea) werden in Königsfeld die Emissionen an CO₂-Äquivalenten für die Gesamtgemeinde genau erhoben und berechnet. Dabei sind die privaten Haushalte mit fast der Hälfte der entscheidende Sektor für den Ausstoß an Treibhausgasen. Daran anschließend folgt der Sektor Verkehr mit 27% und der Sektor Wirtschaft mit 22% des Ausstoßes an Treibhausgasen. Die kommunalen Liegenschaften haben mit 2% einen geringen Anteil. Insgesamt liegen laut Schaubild (bzw. Energie- und CO₂-Bilanz der Gemeinde von 2019) die Emissionen CO₂-

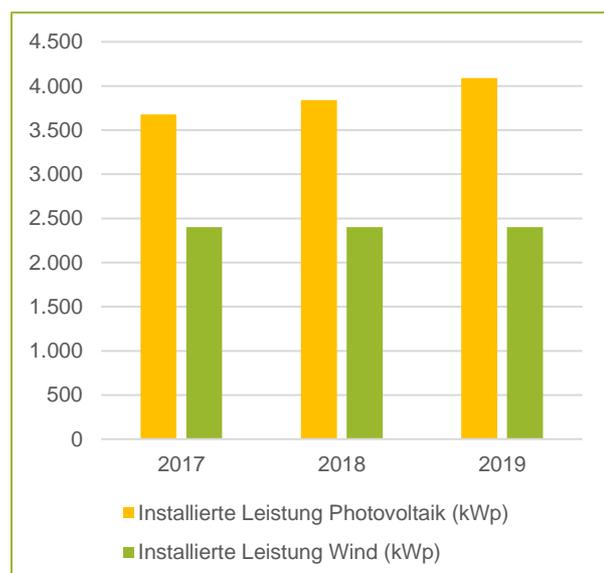
Äquivalente pro Einwohnerin und Einwohner in Königsfeld bei 5,29 Tonnen und sind damit „weit unter dem Landesdurchschnitt von 8,0 Tonnen CO₂-Äquivalente pro Einwohnerin und Einwohner (Statistisches Landesamt BW, vorläufiger Stand Herbst 2018 für 2016; Regionale CO₂-Bilanzen für Baden-Württemberg)“. In Deutschland liegt der CO₂-Abdruck durchschnittlich bei über 11 Tonnen pro Person, weltweit bei etwa 6 Tonnen. Für eine Begrenzung der globalen Erderwärmung auf 1,5 C wäre ein Wert zwischen 2,0 und 2,5 Tonnen pro Person klimaverträglich.

Indikator

Gesamtstromverbrauch und Stromproduktion aus regenerativen Energien



Datenquelle: Gemeinde Königsfeld (eea), ED Netze GmbH



Datenquelle: ED Netze GmbH, Gemeinde Königsfeld

Die erneuerbaren Energien stellen neben der Energieeinsparung und der Steigerung der Energieeffizienz einen wesentlichen Baustein der Energiewende dar. Insbesondere der Ausbau der Solarenergie

Ökologische Tragfähigkeit

spielt dabei eine wichtige Rolle. Daneben leisten in den Gemeinden – je nach den lokalen Gegebenheiten – auch die Wind- und Wasserkraft sowie Biogasanlagen einen Beitrag zur regenerativen Stromproduktion. Dargestellt wird die Stromerzeugung aus regenerativen Energien, die dem Gesamtstromverbrauch gegenübergestellt wird. Sie wird durch die installierte Leistung der jeweiligen Erzeugungsform ergänzt.

Seit 2014 haben die privaten Verbraucher in der Gemeinde Königsfeld fast kontinuierlich weniger Strom verbraucht. Der Gesamtstromverbrauch ist von über 15.000 MWh im Jahr 2014 um fast 2.000 MWh auf gut 13.000 MWh im Jahr 2019 zurückgegangen, das entspricht mehr als 13 Prozent. Gleichzeitig hat die Stromproduktion aus regenerativen Energien zugenommen, insbesondere ab dem Jahr 2017 mit der Inbetriebnahme einer Windkraftanlage auf dem Höhenzug „Brogen“ im Ortsteil Buchenberg. Dem Gesamtstromverbrauch von 13.394 MWh steht die Produktion von 8.581 MWh aus regenerativen Energien gegenüber (2019). Die in Königsfeld eingespeiste Menge regenerativen Stroms wird durch 316 Photovoltaikanlagen und 1 Windkraftanlage (Stand 2019) erzeugt. Die installierte Leistung im Bereich Photovoltaik liegt bei 4.090 kWp sowie bei 2.400 KW Nennleistung bei der Windkraftanlage (2019). Bei der Stromproduktion liegt allerdings die Windkraftanlage vorn: Im Jahr 2019 erzeugte sie rd. 1.576 MWh mehr als die Photovoltaikanlagen zusammen.



Anpassung an den Klimawandel



Die Gemeinde Königsfeld unternimmt Schritte, um vor Ort den Folgen des Klimawandels zu begegnen und aus ihm entstehende Gefahren zu minimieren beziehungsweise diesen vorzubeugen.

Die Folgen des Klimawandels werden sich in den kommenden Jahren immer mehr zeigen – auch in Baden-Württemberg. Kommunen brauchen daher Anpassungsstrategien, um auf den Klimawandel und seinen Folgen wie zum Beispiel Trockenheit, Hitze, Starkregen und Hochwasser reagieren zu können.

Aktivitäten

Starkregenisikomanagement

Ausgehend von einem prekären Einzelereignis beschloss der Gemeinderat 2017 für die gesamte Gemeinde ein Handlungskonzept zum Starkregenisikomanagement erstellen zu lassen. So konnten die Gefahren und Risiken für alle Ortsteile evaluiert werden und gleichzeitig erhebliche Fördermittel in Anspruch genommen werden.

Zisternen

Im Bebauungsplan für das Wohngebiet „Oberdorf“ wurden auf den privaten Grundstücken zur Rückhaltung des Regenwassers Zisternen festgesetzt.

Umgang mit natürlichen Ressourcen



Die Gemeinde Königsfeld übernimmt Verantwortung für eine zukunftsgerechte Kommunal- und Raumentwicklung. Sie setzt sich aktiv für den Schutz sowie den Erhalt der Lebensgrundlagen ein, mindert Belastungen für Mensch, Natur und Umwelt und geht sparsam mit Flächen um.

Schutz und Schonung unserer natürlichen Ressourcen sind wesentliche Elemente für eine zukunftsfähige Entwicklung, die von einer Kommune an vielen Stellen beeinflusst werden können.

„In Königsfeld tragen eine sparsame Flächennutzung und eine hohe Siedlungsqualität wesentlich zu einer zukunftsfähigen Entwicklung

bei. In Königsfeld werden Natur und Landschaft nachhaltig weiterentwickelt und gepflegt, um die hohe Erholungsqualität zu sichern.“ (Demografiestrategie)

„Königsfeld strebt eine sparsame Nutzung von Grund und Boden an. Bevor neue Baugebiete im Außenbereich erschlossen werden, sollen Baulücken im Innenbereich genutzt werden, sofern diese verfügbar sind. In der Raumplanung werden stets energetische Aspekte berücksichtigt. Die Verluste im Trinkwassernetz sowie der Fremdwasseranteil im Abwassernetz werden verringert.“ (Energiepolitisches Leitbild)

Aktivitäten

LEADER-Leitprojekt MURMEL

Königsfeld ist Modellgemeinde in diesem Projekt, dessen Ziel es ist, den Flächenverbrauch zu senken und die historischen Siedlungskerne zu erhalten, zu sanieren und wiederzubeleben. Dadurch wird eine nachhaltige Gemeindeentwicklung gefördert und die Voraussetzung für ein lebendiges, öffentliches Leben geschaffen. Das LEADER-Projekt in den Jahren 2007/2008 ist Grundlage des Sanierungsverfahrens „Ortsmitte Königsfeld“, welches im Zeitraum von 2010 bis 2021 mit Unterstützung durch Bundes- und Landesmittel umgesetzt wurde.

Strukturgutachten Wasserversorgung

Im Jahr 2018 ließ Königsfeld ein Strukturgutachten zur Wasserversorgung erstellen, um die Wasserversorgung als kommunale Aufgabe der Daseinsvorsorge sicherzustellen und die dafür zu ergreifenden Maßnahmen zu identifizieren. Dazu gehören z. B. die Bestandsaufnahme der Anlagen und die Definition des Investitionsbedarfs.

Naturwald-Gemeinde

Ziel der Gemeinde Königsfeld ist es, Ökonomie und Ökologie bei der Bewirtschaftung der kommunalen Wälder zu verknüpfen. Das Projekt Naturwald-Gemeinde des Naturschutzbundes, das Königsfeld als erste Kommune in Baden-Württemberg umgesetzt hat, trägt dazu bei, naturnahe Wälder für nachfolgende Generationen zu erhalten. Zertifizierungen erfolgten 1997, 2007 und 2017.

Mitglied im Landschaftserhaltungsverband

Königsfeld ist seit 2013 Mitglied im Landschaftserhaltungsverband e. V. Der Zweck des Vereins ist die Förderung des Naturschutzes und der Landschaftspflege im Sinne der gesetzlichen Anforderungen.

Wohngebiet „Oberdorf“ in Erdmannweiler

Dieses neue Baugebiet ist ein gelungenes Beispiel für aktive Innenentwicklung. Das vorhandene Bestandsgebäude wurde abgerissen, damit konnten auf 4.600 Quadratmetern sieben neue Bauplätze für Einzel- und Doppelhäuser realisiert werden.

Kommunale Vorgaben

Die Bauvorschriften für Grundstückseigentümer reflektieren die Strategie der Gemeinde in Bezug auf Energiesparen, Energieeffizienz und Klimaschutz. Dazu wurde 2015 die Dienstanweisung „Leitfaden für nachhaltige Bauleitplanung“ erlassen. Beispiele:

- Im Bebauungsplan für das Wohngebiet „Oberdorf“ wurden zur Rückhaltung des Regenwassers Zisternen festgesetzt.
- Festlegung im Bebauungsplan, dass Anlagen für Festbrennstoffe mit dem Blauen Engel zertifiziert sein müssen. Dies ist eine Voraussetzung für den Erhalt des Zertifikats „Heilklimatischer Kurort“.
- Festlegung einer Ost-West-Ausrichtung der Dachfirste im Bebauungsplan, damit die Dachflächen für Solaranlagen geeignet sind.
- Formulierung von gewünschten Ausführungen im Bebauungsplan, z. B. dem Einsatz regenerativer Energieträger zur Gebäudeheizung und Brauchwassererwärmung und zum Einsatz umweltverträglicher und recyclingfähiger Baustoffe.

Projekt „Wohnen am Kurpark“

In zentraler Lage entstehen in Königsfeld sechs Mehrfamilienhäuser. Diese Nachverdichtung ist ein gutes Beispiel für Innenentwicklung. Die Wohnungen haben verschiedene Größen und sollen so alle Generationen ansprechen. Für Abstellen der Pkws steht eine Tiefgarage zur Verfügung.

Fifty-Fifty Projekt

Durch dieses Prämiensystem wird das energiebewusste Handeln in Kindergärten, Schulen und Verwaltungsdienststellen der Gemeinde seit 2003 unmittelbar honoriert. 50 Prozent des für Heizkosten, Strom und Wasser eingesparten Geldes stehen dem Budget der jeweiligen Einrichtung zur Verfügung.



Kommunale Umweltförderprogramme

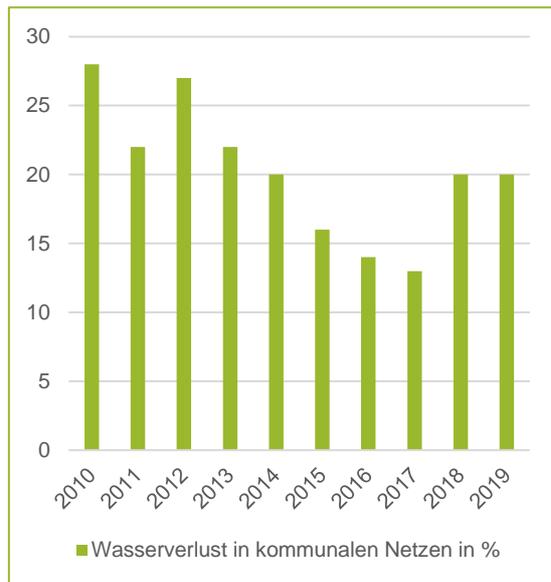
Seit 2001 werden in Königsfeld diverse kommunale Förderprogramme aufgelegt, z. B. die Förderung von Photovoltaik und solarthermischer Anlagen in Privathäusern, die Errichtung von Zisternen zur Wasserrückhaltung, der Austausch alter Heizkreispumpen usw.

Bauherrenmappe

Die Gemeinde Königsfeld gibt an Bauherren eine Mappe mit Empfehlungen zu energieeffizientem Bauen ab.

Indikator

Anteil des Wasserverlusts in kommunalen Netzen am Gesamtwasseraufkommen der Kommune



Datenquelle: Gemeinde Königsfeld

Den Zugang aller Bürgerinnen und Bürger zu Wasser, dem wichtigsten Lebensmittel überhaupt, sicherzustellen, ist eine zentrale kommunale Aufgabe. Dazu gehört vor allem auch der Unterhalt des Leitungsnetzes. Jedoch gehen oft mehr als ein Zehntel des Gesamtwasseraufkommens der öffentlichen Trinkwasserversorgung im Leitungsnetz verloren und stehen den Endverbrauchern nicht zur Verfügung. Die Kosten werden aber dennoch auf alle Wasserverbraucher umgelegt. Die Minimierung dieser Verluste kann direkt von der Kommune beeinflusst werden, zum Beispiel durch das schnelle Finden und Beheben von Rohrbrüchen und Investitionen zur Instandhaltung des Leitungsnetzes.

Der Wasserverlust in Rohrnetzen betrug in Königsfeld 2012 noch 27 % und ging dann in den folgenden Jahren kontinuierlich auf 13 % im Jahr 2017 zurück. In den Jahren 2018 und 2019 gingen allerdings jeweils 20 % des Wassers verloren, bevor es beim Endverbraucher

ankam. Je dichter besiedelt eine Gemeinde ist, mit desto weniger Verlusten ist zu rechnen. Gemeinden wie Königsfeld, in denen nur knapp 150 Einwohnerinnen und Einwohner auf einen Quadratkilometer kommen, haben ein langes Leitungsnetz zu unterhalten und können Lecks oft nicht schnell genug orten.

Indikator

Siedlungsfläche pro Einwohnerin und Einwohner in Quadratmeter



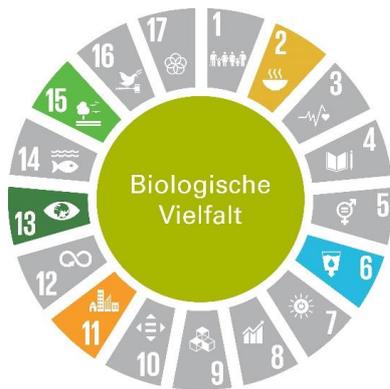
Datenquelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

Durch die Inanspruchnahme von Flächen für Siedlungszwecke und der damit verbundenen Bodenversiegelung gehen Böden mit ihren ökologisch wichtigen Funktionen verloren. Der Flächeneinsatz, gemessen als Siedlungsfläche in Quadratmeter je Einwohner, stellt das Ausmaß der durch die Kommunen gesteuerten Flächeninanspruchnahme dar. Der Flächeneinsatz wird hier ausschließlich auf die Siedlungsfläche bezogen, Verkehrsflächen bleiben unberücksichtigt. Die Siedlungsfläche setzt sich zusammen aus Gebäudeflächen und unbebauten Freiflächen (die den Zwecken der Gebäude untergeordnet sind), den Betriebsflächen, die überwiegend gewerblich oder industriell genutzt werden, den Erholungsflächen (etwa Sportplätze) und den Friedhöfen

Im Betrachtungszeitraum von 2010 bis 2019 hat sich die Siedlungsfläche in Königsfeld von 509 m² pro Einwohnerin und Einwohner auf 530 m² erhöht. Bis 2014 war ein

kontinuierlicher Anstieg auf 536 m² zu verzeichnen, danach ging der Wert bis auf 522 m² im Jahr 2016 zurück, um dann wieder anzusteigen. Die Siedlungsfläche insgesamt hat von 2010 bis 2019 von 305 auf 320 Hektar zugenommen. Die Schwankung in der Siedlungsfläche pro Einwohnerin und Einwohner erklärt sich aus der Bevölkerungszahl, die sich im gleichen Zeitraum nicht stark verändert hat und zunächst sogar rückläufig war.

Biologische Vielfalt



Die Gemeinde Königsfeld betrachtet die biologische Vielfalt als Voraussetzung für eine intakte Umwelt und als Existenzgrundlage. Sie setzt sich für Schutz, Erhalt und Entwicklung der Vielfalt der Arten und deren Lebensräume ein.

Die biologische Vielfalt oder Biodiversität umfasst alles, was die belebte Natur ausmacht: die Vielfalt der Lebensräume, die Vielfalt der Tier- und Pflanzenarten und die genetische Vielfalt innerhalb der Arten. Kommunen haben vielfältige Handlungsmöglichkeiten, um die biologische Vielfalt sowohl im besiedelten Gebiet als auch in der Natur- und Kulturlandschaft zu stärken.

Aktivitäten

Projektteilnahme „Blühender Naturpark“	Im Jahr 2020 hat Königsfeld zwei Flächen mit insgesamt ca. 2.400 m ² für das Projekt „Blühender Naturpark“ gemeldet. Die bisher intensiv bewirtschafteten Flächen westlich der Bismarckstraße und innerhalb des Kreisverkehrs am südlichen Ortseingang werden mit der Einsaat von Blumenmischungen zukünftig extensiv bewirtschaftet werden.
Modellgemeinde „Aktionsplan biologische Vielfalt“	Ziel des Aktionsplanes ist es, die Lebensräume gefährdeter Tier- und Pflanzenarten zu erhalten, zu pflegen und weiterzuentwickeln sowie die Belange des Natur- und Artenschutzes stärker in das Bewusstsein der Bürgerinnen und Bürger des Landes zu rücken.
Kommunale Vorgaben	<ul style="list-style-type: none">• Festlegung einer insektenfreundlichen Außenbeleuchtung in Bauplanungen• Festlegung von Maßnahmen gegen Vogelschlag bei großflächigen Glasfassaden und Fensterflächen
Biodiversitätscheck	Ziel des Projekts war es, mit einer flächendeckenden Untersuchung die Artenvielfalt in der Gemeinde Königsfeld zu ermitteln sowie „maßgeschneiderte“ Zielarten- und Maßnahmenkonzepte zu erstellen. Dadurch wurden der gezielte Schutz von gefährdeten Tier- und Pflanzenarten sowie deren Lebensräume möglich. (Projektlaufzeit 2008-2011)
Wettbewerb Bundeshauptstadt der Biodiversität	Im Jahr 2011 hat Königsfeld auf der Basis des Biodiversitäts-Checks zudem erfolgreich am Wettbewerb „Bundeshauptstadt der Biodiversität“ der Deutschen Umwelthilfe e.V. (DUH) teilgenommen.
Gewässerentwicklung Glasbachtal	Ziel der Maßnahmen ist die Wiederherstellung einer guten Durchgängigkeit des Bachlaufs in den entsprechenden Abschnitten für alle Gewässerlebewesen. Hierdurch sollen deren Lebensbedingungen sowie die Voraussetzungen für eine Populationsentwicklung durch die Erneuerung der Rohrdurchlässe nachhaltig verbessert werden.
Beteiligung am Naturschutzgroßprojekt Baar	Ziel dieses vom Bundesumweltministerium geförderten Projekts ist es, auf der Baar zwischen Schwarzwald und Schwäbischer Alb den nationalen und internationalen Biotopverbund zu stärken.



Indikator

Bundeseinheitlich streng geschützte Gebiete des Naturschutzes in Prozent der Gesamtfläche

Um die biologische Vielfalt zu sichern, sind ausreichend große Flächen erforderlich, auf denen sich die Natur ohne belastende Eingriffe des Menschen entfalten kann. Zu diesen streng geschützten Gebieten des Naturschutzes gehören Naturschutzgebiete, Naturdenkmale, besonders geschützte Biotop, Kernzonen von Biosphärengebieten und Bannwälder. Diese Flächen werden als Anteil der Gesamtfläche der Kommune ausgewiesen. Der Anteil der einzelnen Schutzgebietsarten kann zusätzlich in einem Kreisdiagramm dargestellt werden.

In Königsfeld sind knapp 3 % der Fläche bundeseinheitlich streng geschützte Gebiete des Naturschutzes. Davon ist mit 2,75 % der Hauptteil Biotop, der Rest sind Naturdenkmale (Datenquelle: Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg LUBW, 2020). Nach dieser Datenquelle soll es auf dem Gemeindegebiet keine Bannwälder geben: Königsfeld ist aber als Naturwald-Gemeinde zertifiziert und muss als Kriterium für die Zertifizierung mind. 5 % der Waldfläche als Bannwald ausweisen. Der Anteil beträgt in Königsfeld sogar 6 %.



Wirtschaften, Arbeiten und Tourismus



Die Gemeinde Königsfeld fördert zukunftsfähiges Wirtschaften und Arbeiten durch die Entwicklung eines innovativen und wettbewerbsfähigen, ökologisch tragfähigen sowie sozial verantwortlichen lokalen / regionalen Wirtschaftsstandorts.

Ökonomisch bedingt eine nachhaltige Entwicklung vor Ort eine Stärkung der lokalen und regionalen Wirtschaft und Wertschöpfung. Städte und Gemeinden können im Rahmen ihrer Möglichkeiten dafür die Voraussetzungen, Strukturen und Infrastrukturen schaffen.

„In Königsfeld sichern gute Rahmenbedingungen eine ausgewogene und attraktive Branchenstruktur, zukunftsfähige Arbeitsplätze und

Wohlfahrt. In Königsfeld wird die touristische Entwicklung gefördert, um die Standortqualität des Kurortes langfristig zu verbessern.“ (Demografiestrategie)

Aktivitäten

Wirtschaftsförderungsgesellschaft Schwarzwald-Baar-Heuberg mbH

Königsfeld ist Mitgesellschafterin des seit 2001 zur der Verbesserung der wirtschaftlichen und sozialen Struktur der Region Schwarzwald-Baar-Heuberg aktiven Unternehmens.

Wirtschaftsförderung mit Solar Lokal

Seit März 2005 beteiligt sich die Solarkommune Königsfeld zur Förderung der einheimischen Solar-Installateure an der von der Deutschen Umwelthilfe (DUH) initiierten Kampagne „SolarLokal“. Hierbei werden neben intensiver Öffentlichkeitsarbeit durch Verteilung eines Informationsblattes zur Solarenergie in allen Haushalten der Gemeinde insbesondere fachlich nachweislich qualifizierte örtliche Betriebe empfohlen.

Naturpark-Markt

Die Naturpark-Märkte sind mit ihrem vielfältigen Programm rund um regionale Produkte, kulinarische Genüsse und Handwerk mehr als ein gewöhnlicher Bauernmarkt. Sie finden seit mehr als 10 Jahren jedes Jahr statt.

Berufsfindungsmesse Campus Comenius

Eine Vielzahl an unterschiedlichen Berufsbildern werden den Jugendlichen bei der Berufsfindungsmesse Campus Comenius der Zinzendorfsschulen Königsfeld aufgezeigt. Sie können sich aus erster Hand informieren und durch die Kontakte mit den Unternehmen und Betrieben an einen Ausbildungsplatz kommen.

Heilklimatischer Kurort der „Premium Class“



Königsfeld im Schwarzwald zählt zu den wenigen Orten in Deutschland, die mit dem Prädikat „Heilklimatischer Kurort“ ausgezeichnet sind und das bereits seit über 60 Jahren. Für die Auszeichnung müssen sämtliche lufthygienischen Voraussetzungen erfüllt werden. Die strengen Kriterien fordern eine regelmäßige Überprüfung und Auswertung der Klimawerte. Seit dem Jahr 2010 hat Königsfeld außerdem das zusätzliche Zertifikat „Premium Class“, das in ganz Deutschland derzeit lediglich sechzehn Kurorte tragen. Bei dieser zusätzlichen Auszeichnung erklärt sich die Gemeinde dazu bereit, sich nicht nur für ein gesundes Klima

einzusetzen, sondern auch in allen anderen Bereichen für den Schutz der Natur und Umwelt zu sorgen.

Kneipp-Kurort

Königsfeld ist seit über 40 Jahren Kneipp-Kurort. Dieses staatlich anerkannte Prädikat erhalten Kommunen, in denen Wasserkuren nach Sebastian Kneipp durchgeführt werden

Tourismus-Förderung

Königsfeld ist über den Landkreis an der Schwarzwald Tourismus GmbH beteiligt und unterhält ein Tourismus-Büro. Zur Tourismus-Förderung zählt auch die Investition in das CuraVital als Kurmittelhaus. (s. auch Leuchtturmprojekt)

Leuchtturmprojekt: CuraVital – Zentrum für Komplementärmedizin

Ziel mit Bezug zur Nachhaltigkeit:

Das „CuraVital-Zentrum für Komplementärmedizin“ trägt durch physiotherapeutische Einrichtungen, eine Kneipp-Well-Oase, Sport- und Bewegungsangebote sowie eine ärztliche Gemeinschaftspraxis zum Schutz sowie zur Förderung der menschlichen Gesundheit bei und leistet damit einen wichtigen Beitrag zu einer nachhaltigen Gesundheitsvorsorge und zur Sicherung der medizinischen Versorgung. Gleichzeitig wird die Attraktivität des Kurortes Königsfeld für Erholungs- und Kurgäste gesteigert und somit der Tourismus in der Kommune gefördert.

Träger, Laufzeit, Kooperationspartner,:

Gemeinde Königsfeld, seit 2012
Kurmittelhaus, Praxen, Sport- und Gesundheitsstudio

Ansprechpartner in der Kommune:

Andrea Hermann, Kurgeschäftsführerin
Kontakt: 07725/8009-49, andrea.hermann@koenigsfeld.de

Projektbeschreibung

Im Oktober 2012 hat in der Gemeinde Königsfeld das nach Abriss des alten Kurmittelhauses neu errichtete „CuraVital-Zentrum für Komplementärmedizin“ eröffnet. Die Baumaßnahme wurde im Rahmen des Städtebaulichen Sanierungsverfahrens „Ortskern Königsfeld“ aus Mitteln des Sanierungsprogramms „Denkmalschutz West“ von der Bundesrepublik Deutschland und dem Land Baden-Württemberg gefördert.

Im CuraVital werden die fünf Kneipp'schen Elemente (Lebensordnung, Bewegung, Wasser, Ernährung und Heilpflanzen) unter „einem Dach“ vereint. Es werden Maßnahmen zur Gesundheitsvorsorge sowie Therapie- und Heilbehandlungen, ärztliche Betreuung, eine vom Kneipp-Bund zertifizierte Kneipp-Well-Oase sowie ein Sport- und Gesundheitsstudio angeboten. Neben einem Physiotherapeuten, einem Facharzt für Innere Medizin, einem Facharzt für Neurologie und Psychotherapie stehen weitere ausgebildete Fachkräfte zur Betreuung der Besucher/innen zur Verfügung.

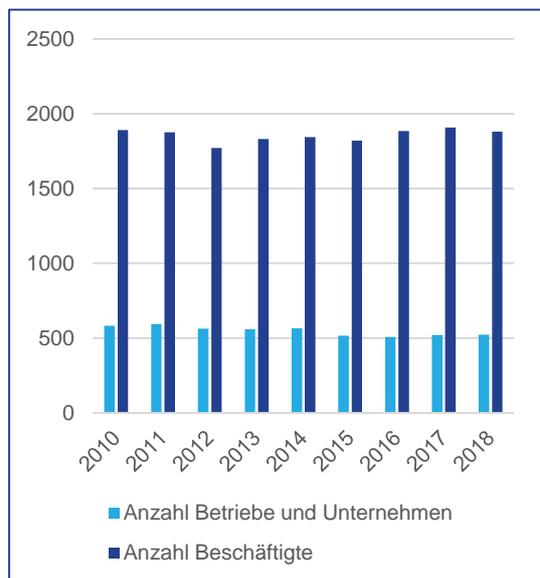
Außerdem wurden das Bürger-Service-Büro der Gemeindeverwaltung sowie die Tourist-Info der Kurbetriebe in das Gebäude-Ensemble integriert und 23 private Eigentumswohnungen in der zentralen Ortsmitte geschaffen, welche alle veräußert werden konnten und insgesamt zur Revitalisierung des Ortskerns beitragen.



© Gemeinde Königsfeld

Indikator

Anzahl der Unternehmen und Betriebe und deren Beschäftigte



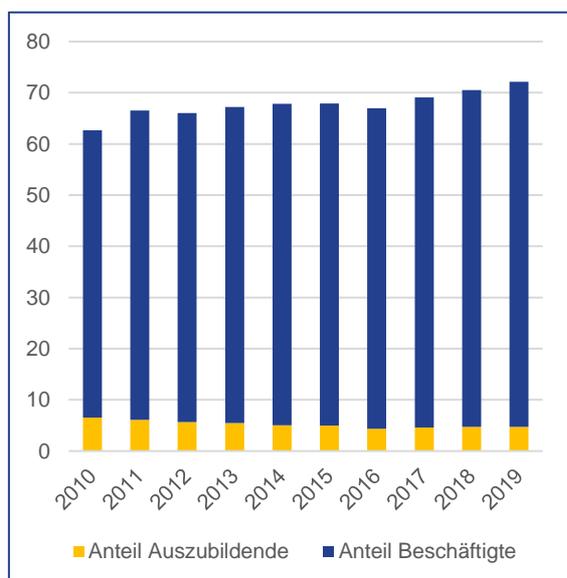
Datenquelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

Eine prosperierende lokale Wirtschaft zeichnet sich oft dadurch aus, dass die Zahl der Unternehmen und Betriebe in der Kommune zunimmt. Gesellschaftlich wichtig ist dabei auch, dass die Beschäftigtenzahl entsprechend steigt. Eine gute Wirtschaft ist außerdem durch eine große Vielfalt der ortsansässigen Unternehmen und Betriebe gekennzeichnet. Neue Unternehmen und Betriebe bieten neue Chancen für Stadt und Bewohner: neue Arbeitsplätze und steigende Steuereinnahmen.

Die Anzahl der Unternehmen und Betriebe ist von 2010 bis 2018 von 582 auf 523 zurückgegangen. 2016 waren es mit 509 Unternehmen und Betrieben im Betrachtungszeitraum am wenigsten, seither ist wieder ein Anstieg zu verzeichnen. Trotz des Rückgangs bei der Anzahl der Unternehmen und Betriebe blieb die Beschäftigtenzahl ungefähr gleich. Die Anzahl der Beschäftigten war im Betrachtungszeitraum im Jahr 2012 am geringsten und steigt seither fast kontinuierlich an.

Indikator

Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten und Auszubildenden am Wohnort in Prozent der Altersgruppe zwischen 18 und 65 Jahren



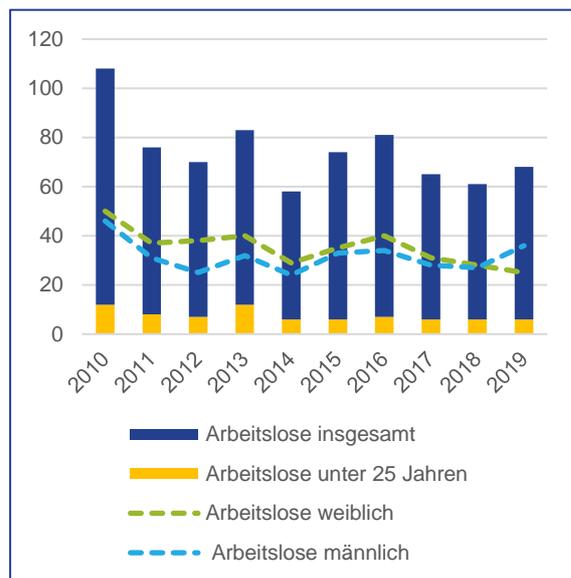
Datenquelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

Durch den Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten an der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter können Rückschlüsse auf die soziale Situation der Bewohnerinnen und Bewohner sowie auf die wirtschaftliche Lage ansässiger Unternehmen in der Region gezogen werden. Die Schaffung und Sicherung von ausreichenden, guten und sicheren Arbeitsplätzen bilden eine wesentliche Grundlage für eine nachhaltige wirtschaftliche und soziale Entwicklung. Der Indikator berücksichtigt nur sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (beispielsweise keine Selbständigen oder Beamte) am Wohnort und zählt Personen in Voll- und Teilzeit gleichermaßen. Gleichzeitig wird der Anteil an Auszubildenden dargestellt.

Im Betrachtungszeitraum steigt der Anteil an sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in Königfeld von 56 % im Jahr 2010 auf über 67 % im Jahr 2019 fast kontinuierlich an. Allerdings geht der Anteil an Auszubildenden im gleichen Zeitraum von gut 6 % auf weniger als 5 % zurück.

Indikator

Anzahl der Arbeitslosen insgesamt, nach Geschlecht und Alter unter 25 Jahren



Datenquelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

Arbeitslosigkeit verschlechtert die sozialen und wirtschaftlichen Verhältnisse gravierend, und ihre Verringerung ist ein zentrales Anliegen einer nachhaltigen Entwicklung. Die Arbeitslosigkeit von Jugendlichen beziehungsweise jungen Erwachsenen kann als besonders problematisch gewertet werden. Da die Arbeitslosenquote von den Arbeitsämtern nur auf Kreisebene berechnet wird, kann für Städte und Gemeinden nur die absolute Anzahl an Arbeitslosen als Indikator ausgewiesen werden.

Die Anzahl der Arbeitslosen entwickelte sich im Betrachtungszeitraum sehr heterogen, insgesamt ist aber die Anzahl von 96 Arbeitslosen im Jahr 2010 auf 62 Arbeitslose im Jahr 2019 zurückgegangen. Dies gilt auch für die Anzahl an jungen Arbeitslosen unter 25 Jahren, die sich von 2010 bis 2019 von 12 auf 6 halbiert hat. Bemerkenswert ist, dass bis 2018 konstant mehr Frauen als Männer arbeitslos waren, im Jahr 2019 aber erstmals deutlich mehr Männer.

Nahversorgung und lokale Wertschöpfung



Die Gemeinde Königsfeld fördert, stärkt und entwickelt die Rahmenbedingungen und Infrastrukturen für die Nahversorgung und die lokale Wertschöpfung.

Die Sicherung und Entwicklung einer guten Nahversorgung mit Produkten und Dienstleistungen des täglichen Bedarfs erhöht die Lebensqualität in einer Kommune und stärkt die regionale Wirtschaft beziehungsweise die Wertschöpfung.

„In Königsfeld gewährleisten die Geschäfte die wohnortnahe Grundversorgung mit Lebensmitteln, alltäglichen Konsumgütern und Dienstleistungen. In Königsfeld sorgt eine zeitgemäße Infra-

struktur für eine flächendeckende und qualitativ hochstehende Versorgung mit Wasser, Energie, Brandschutz und Breitband.“ (Demografiestrategie)

Aktivitäten

Wochenmarkt	Jeden Freitag findet auf dem Rathausplatz ein Wochenmarkt statt.
CuraVital	Das CuraVital ist nicht nur ein Kurmittelhaus. Durch den Bau dieses medizinischen Zentrums gelang auch die Ansiedlung einer Hausarztpraxis und Physiotherapie-Praxis zur Sicherung der medizinischen Versorgung der Bevölkerung.
Hofverkaufsstellen	In Königsfeld gibt es mehrere Verkaufsstellen, in denen Produkte direkt ab Hof angeboten werden. Diese sind z. T. auch automatisch, wie z. B. die Milchtankstellen, bei denen man sich an zwei Höfen im Gemeindegebiet mit frischer Milch direkt ab Hof versorgen kann.
Neuansiedlung Drogerie- und Discountmärkte	Zur Sicherstellung der Grundversorgung für alle sozialen Schichten wird 2020/21 in integrierter Ortsrandlage auf einer Brachfläche ein neuer Drogerie- sowie ein neuer Discount-Markt angesiedelt, um den Verlust von seitherigen Anbietern auszugleichen.

Indikator

Anzahl von Einwohnerinnen und Einwohnern pro Hausärztin und Hausarzt

Hausärztinnen und Hausärzte sind die erste Anlaufstelle für Patienten bei medizinischen Problemen. Ziel einer nachhaltigen Entwicklung ist es, eine flächendeckende hausärztliche Versorgung der Bevölkerung sicherzustellen. Dies gilt insbesondere auch im Hinblick auf den demographischen Wandel.

Bei der Kassenärztlichen Vereinigung Baden-Württemberg waren im Juli 2020 4 Hausärztinnen und Hausärzte in Königsfeld gelistet. Rein rechnerisch hat jeder der vier Hausärztinnen bzw. ein Hausärzte durchschnittlich 1.507 Einwohnerinnen und Einwohner zu versorgen. Damit ist die Versorgung in Königsfeld besser als der Zielwert für die hausärztliche Versorgung nach der „Richtlinie des gemeinsamen Bundesausschusses über die Bedarfsplanung sowie die Maßstäbe zur Feststellung von Überversorgung und Unterversorgung in der vertragsärztlichen Versorgung vom 15.9.2016“ angibt. Der Zielwert der Richtlinie liegt bei 1.671 Einwohnerinnen und Einwohnern pro Ärztin und Arzt.

Kommunale Finanzen



Die Gemeinde Königsfeld verpflichtet sich zu einer verantwortungsvollen Haushaltsführung, die nicht einseitig zu Lasten nachfolgender Generationen geht. Investitionen haben zukunftsichernden Charakter und der Schuldenabbau hat hohe Priorität.

Finanzielle Ressourcen müssen genauso wie ökologische Ressourcen nachhaltig bewirtschaftet werden. Eine nachhaltige Planung der kommunalen Finanzen ist entscheidend dafür, dass eine Kommune ihre Entwicklung aktiv gestalten kann. Eine Verknüpfung der kommunalen Haushaltsplanung mit einem kommunalen Nachhaltigkeitsleitbild beziehungsweise mit den gesetzten Zielen einer nachhaltigen Entwicklung ist sinnvoll.

„In Königsfeld ist die finanzielle Tragfähigkeit für kommende Generationen im Sinne der Generationengerechtigkeit gesichert.“ (Demografiestrategie)

Aktivitäten

Akquise von Fördergeldern

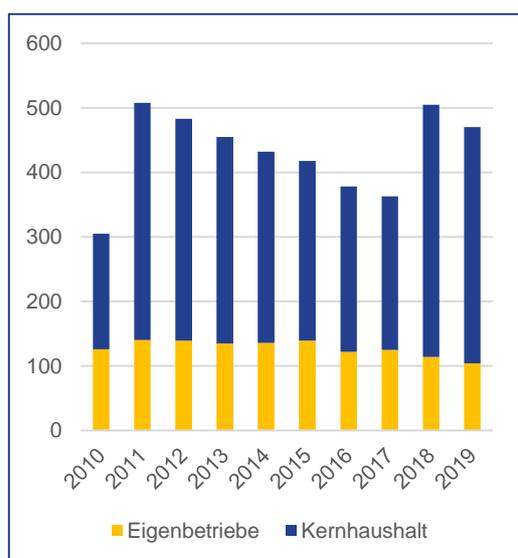
Königsfeld engagiert sich aktiv in der Akquise von Fördergeldern. Für eine Vielzahl von Projekten war und ist die finanzielle Förderung die Voraussetzung, dass diese Projekte überhaupt durchgeführt werden können. Dabei werden Fördertöpfe auf Landes- und Bundesebene sowie auf der europäischen Ebene in Anspruch genommen. Dies gilt auch für den Bereich Tourismus.

Haushaltsstrukturkommission

In der Gemeinde Königsfeld gibt es anlassbezogen eine Haushaltsstrukturkommission, die sich mit den Themen Konsolidierung und Einsparpotenziale und auch Ideen für Einnahmeerhöhungen oder –optimierungen beschäftigt und dazu beiträgt, den kommunalen Haushalt nachhaltig zu gestalten.

Indikator

Kommunale Schulden pro Einwohnerin und Einwohner



Datenquelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

Dargestellt werden die Schulden der Kommunen und ihrer Eigenbetriebe. Grundsätzlich können Kommunen neue Kredite (Schulden) nur zur Tüftung von Investitionen aufnehmen, ausgenommen ist die Aufnahme von Kassenkrediten (Kredite zur Liquiditätssicherung). Kommunale Schulden können die Aufgabenwahrnehmung der Kommunen und deren Handlungsspielraum in vielen Bereichen einschränken, deshalb ist der Abbau bestehender und die Vermeidung neuer Schulden für eine nachhaltige Kommunalpolitik von hoher Bedeutung. Ein ausgeglichener Haushalt und der Schuldenabbau zugunsten kommender Generationen sind dabei wichtige Ziele.

Nachdem die kommunalen Schulden in Königsfeld vom Jahr 2010 auf 2011 sprunghaft angestiegen waren, sind sie bis 2017 kontinuierlich zurückgegangen. Allerdings war 2018 wieder ein Anstieg zu verzeichnen. Die Schulden der Eigenbetriebe gingen im Betrachtungszeitraum fast kontinuierlich leicht zurück.

Nachhaltige Mobilität



Königsfeld setzt sich für innovative, ökologisch und sozial verträgliche Mobilitätskonzepte und -alternativen ein.

Mobilität ist ein Grundbedürfnis unseres Lebens und Wirtschaftens. Kommunen können verschiedene Akzente setzen, damit Mobilität sozial, ökologisch, stadt-, landgerecht und zukunftsgerecht gestaltet und entwickelt wird.

Königsfeld baut auf klimafreundliche Mobilität mit dem Fahrrad, zu Fuß, mit öffentlichen Verkehrsmitteln sowie Angeboten zur Elektromobilität. Kurze Wege werden in jeder Planungsphase angestrebt. Fuß- und Radwege werden weiter ausgebaut bzw. attraktiv gestaltet.

„In Königsfeld sichern gut vernetzte Verkehrswege und ein ÖPNV-Angebot die generationengerechte und effiziente Mobilität.“ (Demografiestrategie)

Aktivitäten

E-Ladestationen	Königsfeld verfügt über 3 E-Pkw-Ladestationen.
E-Bike Infrastruktur	In Königsfeld gibt es ein E-Bike Radwegenetz und einen E-Bike Verleih mit Ladestationen.
Radwege-Konzeption	Auf der Basis einer Radwege-Konzeption wurden alle Ortsteile mit ausgebauten Geh- und Radwegen an den Kernort angebunden. Dies gilt weitgehend auch für den Lückenschluss zum übergreifenden Radwegenetz des Landkreises Schwarzwald-Baar und der angrenzenden Kommunen.
Mitfahrbänke	In Kooperation mit dem Aktionskreis „Klimaschutz“ und mit Fördermitteln durch das LEADER-Programm „Regionalbudgets“ konnten in Königsfeld und Buchberg Mitfahrbänke aufgestellt werden. Bei positiver Resonanz ist an eine Ausweitung in die anderen vier Ortsteile gedacht.
Kommunaler Fuhrpark	Bei der Beschaffung von Fahrzeugen wird auf Energieeffizienz und innovative Antriebssysteme geachtet. Es gibt eine Beschaffungsrichtlinie für kommunale Fahrzeuge.
Mitfahrbörse für Verwaltungsmitarbeiterinnen und -mitarbeiter	Um die Bildung von Fahrgemeinschaften von Verwaltungsmitarbeiterinnen und -mitarbeitern zu fördern, gibt es in der Gemeindeverwaltung eine Mitfahrbörse, mit der Anbieter und Nutzer von Mitfahrgelegenheiten von und zur Arbeit zusammengebracht werden.
Jobticket für Verwaltung	Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeindeverwaltung wird ein Jobticket zur Nutzung des ÖPNV angeboten.
Fahrdienste „Bürger aktiv“	Im Rahmen der Ehrenamtsplattform „Bürger aktiv“ sorgt der Fahrdienst für Mobilität auch für diejenigen, denen es selbst nicht (mehr) möglich ist.
Umsetzung Nahverkehrsplan	Ziel ist der Ausbau des ÖPNV, um eine halbstündige Taktung zu erreichen. Voraussetzung dafür ist der barrierefreie Einstieg am Busbahnhof und an einer Haltestelle pro Ortsteil.

Leuchtturmprojekt: E-Carsharing

Ziel mit Bezug zur Nachhaltigkeit: Carsharing mit einem Elektrofahrzeug

Kooperationspartner, Träger: Stadtmobil Freiburg; EnergieDienst

Ansprechpartner in der Kommune: N. N., Hauptamt
Kontakt: 07725/8009-24

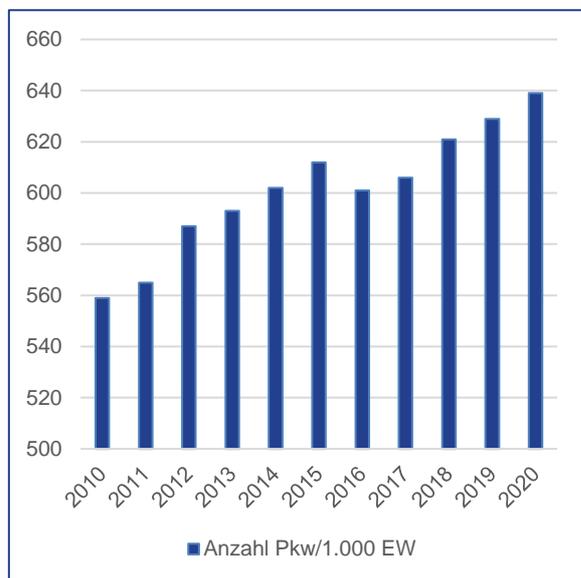
Projektbeschreibung

Seit 2015 bietet die Gemeinde Königsfeld klimaneutrales Carsharing an. In der Waldstraße beim Rathaus steht ein Elektroauto, das von jedermann gemietet werden kann und auch als Dienstfahrzeug der Gemeindeverwaltung genutzt wird.



Indikator

Zahl der Personenkraftwagen pro 1.000 Einwohnerinnen und Einwohner



Datenquelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

Der motorisierte Individualverkehr beträgt in Baden-Württemberg fast 60 Prozent des gesamten Personenverkehrsaufwandes. Der Rest der Personenkilometer wird umweltfreundlich zu Fuß, mit dem Fahrrad oder mit den öffentlichen Verkehrsmitteln zurückgelegt. Der Flächenbedarf für den motorisierten Individualverkehr ist bereits jetzt enorm. Je stärker sich der motorisierte Individualverkehr entwickelt, desto größer wird die Inanspruchnahme von Flächen und die Lärmbelastung. Die bislang üblichen Verbrennungsmotoren verbrauchen außerdem große Mengen nicht erneuerbarer Ressourcen und emittieren klima- und gesundheitsschädliche Abgase.

Im Betrachtungszeitraum ist die Zahl der Pkw pro 1.000 Einwohnerinnen und Einwohner in Königsfeld bis auf eine Ausnahme kontinuierlich angestiegen, und zwar von 559 Pkw im Jahr 2010 bis auf 639 Pkw

im Jahr 2020. Ein Rückgang ist lediglich vom Jahr 2015 auf das Jahr 2016 von 612 auf 601 Pkw zu verzeichnen. In ländlichen Kommunen ist die Zahl der Pkw pro 1.000 Einwohnerinnen und Einwohner logischerweise höher als in Städten, in denen alternative Mobilitätsformen wie z. B. der ÖPNV attraktiver gestaltet werden können. Allerdings ist die Zunahme von 80 Pkw pro 1.000 Einwohnerinnen und Einwohner in 10 Jahren beachtenswert. In absoluten Zahlen ausgedrückt: Im Betrachtungszeitraum kamen gut 30 Einwohner, aber mehr als 500 Pkw dazu.

Wohnen, Gesundheit und Sicherheit



Die Gemeinde Königsfeld unterstützt ein gesundheitsförderndes Lebensumfeld, das Wohlbefinden, die Abwehr vor Gefahren und die Sicherheit der Bevölkerung. Sie setzt sich für ein attraktives Wohnumfeld mit angemessener sozialer und umweltgerechter Infrastruktur sowie für angemessenen und für alle Gruppen der Bevölkerung erschwinglichen Wohnraum ein.

Die Erhaltung, beziehungsweise Entwicklung einer Kommune als ein guter, sicherer und gesunder Lebens- und Wohnort für alle ist ein elementares Thema jeder kommunalen Entwicklungsplanung und eine wesentliche Voraussetzung für ein lebendiges öffentliches Leben.

„In Königsfeld sichert ein vielfältiges Angebot an Wohnmöglichkeiten und Wohnformen für generationengerechtes Wohnen. In Königsfeld sind die medizinische Versorgung sowie die Pflege und Betreuung bedarfsgerecht sichergestellt.“ (Demografiestrategie)

Aktivitäten

Heilklimatischer Kurort, Kneippkurort

Königsfeld gehört zu den wenigen Orten, die in Deutschland mit den Prädikaten "Heilklimatischer Kurort" und "Kneippkurort" ausgezeichnet sind. Seit über 60 Jahren erfüllt der Ort somit die lufthygienischen Voraussetzungen für diese wertvolle Auszeichnung als Heilklimatischen Kurort.

Gymnastik im Heilklima

Von Juli bis Oktober 2020 wird zweimal wöchentlich im Garten des CuraVital ein aktiver Start in den Tag mit Gymnastik im Heilklima angeboten.

CuraVital

Im CuraVital - Zentrum für Komplementärmedizin sorgt kompetentes Fachpersonal dafür, dass diese moderne Gesundheitseinrichtung zur Insel im Alltag wird. Unter einem Dach finden sich anspruchsvolle Therapie- und Heilbehandlungen, ärztliche Betreuung, eine vom Kneippbund zertifizierte Kneipp-Well-Oase, ein Sport- und Gesundheitsstudio mit Kurs- und Einzelangeboten sowie Angebote zur Prävention und Gesundheitsvorsorge.

Siehe auch Leuchtturmprojekt im Handlungsfeld *Wirtschaften, Arbeiten und Tourismus*

Projekt Sturzprophylaxe

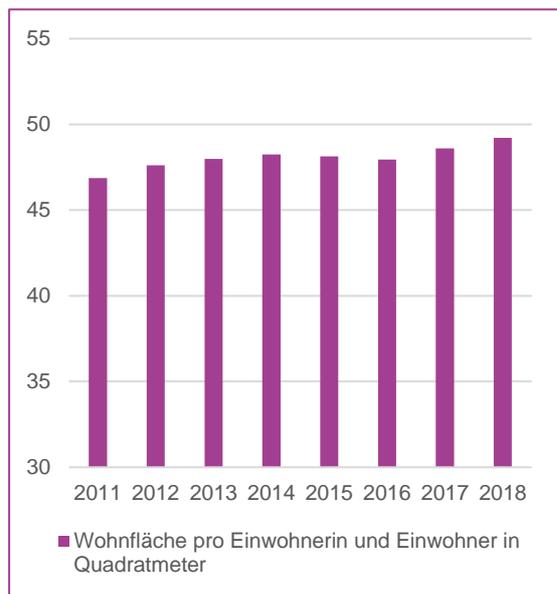
Bei diesem neuen Projekt mit Beratung, Training und Bewegungsübungen lernen die Teilnehmer, Sturzrisiken vorzubeugen bzw. zu vermeiden.

Wohnraum für Familien

Die Gemeinde Königsfeld verfolgt das Ziel, für Familien bezahlbare Bauplätze zur Verfügung zu stellen. Voraussetzung dafür ist die Grundstücks-Ankaufspolitik der Gemeinde sowie eine günstige Baulanderschließung in allen Ortsteilen.

Indikator

Wohnfläche pro Einwohnerin und Einwohner in Quadratmeter



Datenquelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, Regionaldatenbank Deutschland

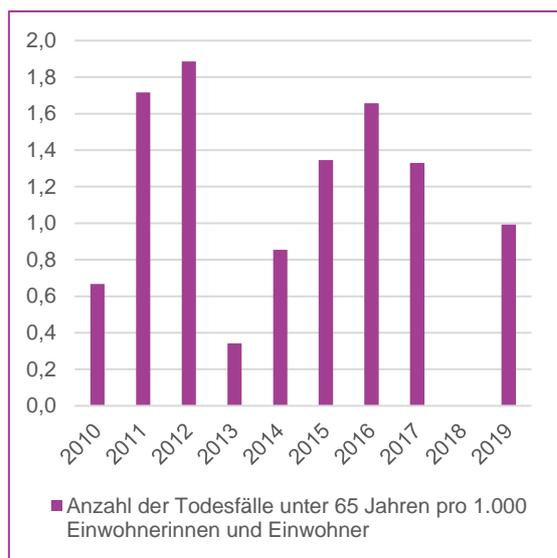
Die Situation auf dem Wohnungsmarkt ist in vielen Teilen Deutschlands seit Jahren angespannt und es fehlt an erschwinglichem Wohnraum. Gleichzeitig ist in den vergangenen Jahrzehnten die Wohnfläche pro Einwohnerin und Einwohner erheblich gestiegen. Die Wohnfläche pro Person wird von verschiedenen Aspekten beeinflusst; sinkende Haushaltsgrößen und wachsende Ansprüche für den persönlich verfügbaren Wohnraum verursachen einen steigenden Bedarf. Im ländlichen Raum ist die Wohnfläche pro Einwohnerin und Einwohner meist höher als in Ballungszentren, was aber auch durch Leerstände begründet sein kann. Je nach Haushaltsgröße und Familienzusammenhang weicht die Wohnfläche pro Einwohnerin und Einwohner stark vom Durchschnittswert ab. Je größer der Haushalt, desto weniger Wohnfläche wird pro Person benötigt.

angestiegen. In den Jahren 2015 und 2016 war der Wert leicht rückläufig, insgesamt ist aber genau wie in Baden-Württemberg oder bundesweit - ein ansteigender Trend zu verzeichnen. Zum Vergleich: Im Jahr 2018 betrug die durchschnittliche Wohnfläche pro Einwohnerin und Einwohner in Baden-Württemberg knapp über 46 Quadratmeter.

Die Wohnfläche in Königsfeld ist im Betrachtungszeitraum von knapp 47 Quadratmeter pro Einwohnerin und Einwohner (2011) auf mehr als 49 Quadratmeter

Indikator

Anzahl der Todesfälle unter 65 Jahren pro 1.000 Einwohnerinnen und Einwohner



Datenquelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

Gute Gesundheit ist eine wichtige Grundlage für die Lebensqualität. Die Gründe, warum Menschen frühzeitig sterben, sind Risikofaktoren wie Säuglings- und Kindersterblichkeit, Verkehrsunfälle, Drogen- und Alkoholmissbrauch, Suizide und Krankheit. Sinkt die vorzeitige Sterblichkeit, so liegt das an einer guten medizinischen Versorgung und Fortschritten in der Medizin, im geänderten Gesundheitsbewusstsein der Bevölkerung und in der Verbesserung der Lebensqualität, beispielsweise durch die Minderung von Schadstoffemissionen oder die Erhöhung der Sicherheit im Straßenverkehr. Eine nachhaltige Entwicklung bedeutet für Kommunen auch, ein gesundes Leben für alle zu ermöglichen.

sind, stark. Ein Höchststand wurde 2012 mit fast 1,9 erreicht, der tiefste Stand war 2018 mit keinem Todesfall in dieser Altersgruppe erreicht.

Im Betrachtungszeitraum schwankt die Anzahl der Personen pro 1.000 Einwohnerinnen und Einwohnern, die vor dem Erreichen des 65 Lebensjahrs verstorben

Indikator

Anzahl der bei Verkehrsunfällen verletzten oder getöteten Personen pro 1.000 Einwohnerinnen und Einwohner



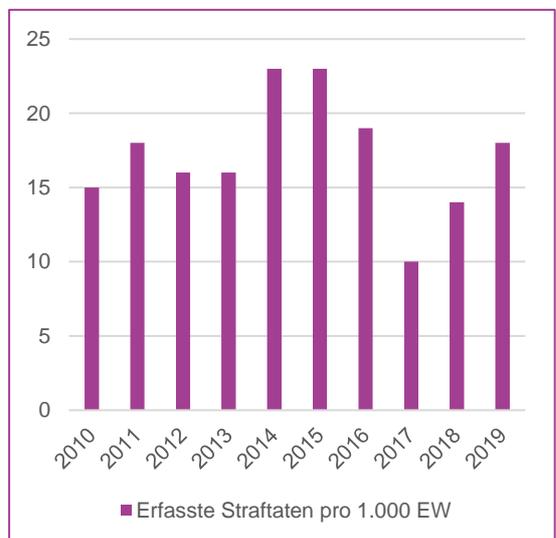
Datenquelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

Mit der Anzahl der Verunglückten im Straßenverkehr kann das Sicherheitsniveau beziehungsweise die Sozialverträglichkeit der Mobilität beurteilt werden. Je weniger Verunglückte, desto geringer sind auch die gesellschaftlichen Kosten, die durch die verunglückten Personen entstehen. Für die Entwicklung von Maßnahmen auf kommunaler Ebene ist es sinnvoll, das Alter der Verunglückten zu berücksichtigen und die Unfallursachen zu erforschen.

Die Anzahl der bei Verkehrsunfällen verletzten oder getöteten Personen pro 1.000 Einwohnerinnen und Einwohnern ging von 3,7 im Jahr 2010 auf 1,9 im Jahr 2013 zurück. Im Jahr 2015 wurde ein Höchststand von 4,9 erreicht. Seit 2017 ging die Zahl langsam auf 3,3 im Jahr 2019 zurück.

Indikator

Erfasste Straftaten pro 1.000 Einwohnerinnen und Einwohner



Datenquelle: Polizeiliche Kriminalstatistik

Ein sicheres Lebensumfeld, in dem die Menschen ohne Angst vor Willkür und Kriminalität leben können, ist eine wichtige Voraussetzung für eine nachhaltige Entwicklung. Sicherheit ist ein wesentlicher Aspekt der Lebensqualität und somit auch für die Attraktivität einer Kommune. Der Indikator erfasst alle in der polizeilichen Kriminalstatistik erfassten Straftaten in der Gemeinde.

Die Anzahl der erfassten Straftaten pro 1.000 Einwohnerinnen und Einwohner entwickelt sich im Betrachtungszeitraum heterogen. In den Jahren 2010 bis 2013 liegt die Zahl zwischen 15 und 18. Die Jahre 2014 und 2015 weisen einen Höchststand mit 23 Straftaten auf. Im Jahr 2017 wurde ein Tiefststand mit nur 10 Straftaten erreicht, seither ging die Anzahl aber wieder nach oben und erreichte 2019 18 Straftaten pro 1.000 Einwohnerinnen und Einwohner.

Leuchtturmprojekt: Drop Königsfeld

Ziel mit Bezug zur Nachhaltigkeit:	Dieses speziell für Jugendliche gestaltete Angebot ermöglicht den Jugendlichen eine gesunde Freizeitaktivität vor Ort.
Kooperationspartner:	Aktive Mountainbike-Jugend vor Ort, Gartenbaubetrieb und Architekt
Ansprechpartner in der Kommune:	Johannes Menton, Jugendreferent Kontakt: 07725/8009-94, johannes.menton@koenigsfeld.de

Projektbeschreibung

In Zusammenarbeit mit der aktiven Mountainbike-Jugend wurde der Jump or Pump Trail ins Leben gerufen. "Pump or Jump" beschreibt im Prinzip einen Pumptrack mit Gefälle, der sich elegant in die natürliche Landschaft einfügt. Der Trail bietet mit seinen zahlreichen Wellen und großen Anliegerkurven jede Menge Kombinations- und Steigerungsmöglichkeiten und ist trotzdem für jeden Einsteiger mit Spaß und Erfolgsmomenten zu meistern.

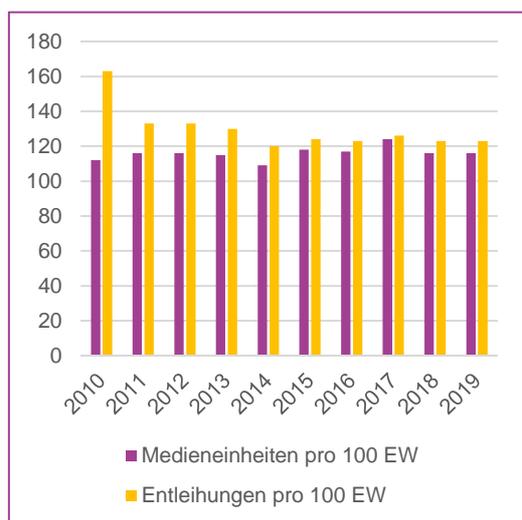


Trotz des geringen Höhenprofils von 30 Metern bei 350 Meter Streckenlänge ist man mit etwa 45 Sekunden verhältnismäßig lange bergab unterwegs. Der komplette Trail lässt sich fahren ohne in die Pedale treten zu müssen und das sowohl von versierten Fahrern als auch von Anfängern. Letztere rollen die Wellen einfach ab, während die Profis aktiv „pumpen“ und den Schwung nutzen, um von einer Welle in die nächste zu springen. Selbst wenn dies problemlos gelingt, warten diverse Kombinationsmöglichkeiten als neue Herausforderungen.

Dieses Projekt wurde im Rahmen der Demografiestrategie erarbeitet.

Indikator

Medienbestand und Entleihungen in öffentlich zugänglichen Bibliotheken pro 100 Einwohnerinnen und Einwohner



Datenquelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

Kultur ist wichtig für die Lebensqualität vor Ort. Bibliotheken und ihr Medienangebot repräsentieren einen Teil des für die Einwohnerinnen und Einwohner von der Kommune zur Verfügung gestellten Angebots und spielen eine wichtige Rolle bei der Zukunftsfähigkeit der Gesellschaft. Gut ausgestattete Bibliotheken, die oft auch Internetzugänge und Onlinemedien zur Verfügung stellen, dienen als Ort für Bildung und Begegnung.

In Königsfeld gab es im Betrachtungszeitraum einen relativ konstanten Bestand an Medien, mit geringen Schwankungen zwischen 109 (2014) und 124 (2017) Medieneinheiten pro Einwohnerin und Einwohner. Allerdings ist der Trend bei den Entleihungen eher rückläufig. Im Jahr 2010 waren es noch 163 Entleihungen pro 100 Einwohnerinnen und Einwohner, im nächsten Jahr waren es nur noch 133. Der rückläufige Trend zieht

sich in abgeschwächter Form – bis auf kleine Ausnahmen – bis ins Jahr 2019, in dem noch 123 Entleihungen zu verzeichnen sind.

Generationengerechte Entwicklung



Die Gemeinde Königsfeld versteht sich als attraktiven Lebensort für Menschen aller Generationen und aller Formen des Zusammenlebens. Mit einer generations- und familienfreundlichen Kommunalpolitik stärkt und fördert sie eine ausgeglichene Bevölkerungsentwicklung.

Die Veränderung der Bevölkerungsentwicklung durch den demographischen Wandel und durch ungleiche Wanderungsbewegungen erfordert kommunales Handeln. Eine familien- und generationsfreundliche Kommunalpolitik trägt dazu bei, dass die Kommune für Menschen jeden Alters ein lebenswerter Ort ist und bleibt.

„In Königsfeld verstehen und unterstützen sich die Generationen gegenseitig und fördern ein friedliches, respektvolles und sicheres Zusammenleben der Bevölkerung. In Königsfeld sind Familien im Alltag unterstützt, damit Kinder und Jugendliche in einem persönlichkeitsfördernden Umfeld aufwachsen und Eltern Beruf, Familie und Pflege vereinbaren können.“ (Demografiestrategie)

Aktivitäten

Jugend- und Seniorenbeirat

Seit 2008 gibt es einen Jugend- und Seniorenbeirat mit dem Ziel, Jugendliche und Senioren stärker in kommunale Entscheidungsprozesse mit einzubinden. Dadurch wird eine wichtige Grundlage für die generationenübergreifende Mitverantwortung aller Bürger bei der Entwicklung ihrer Kommune gelegt. Der Jugendbeirat wird durch Online-Wahlen auf 2,5 Jahre gewählt.

Broschüre „Der junge Königsfelder“

Diese Broschüre gibt einen Überblick über verschiedenste schulische und außerschulische Angebote für Kinder und Jugendliche sowie Betreuungsangebote.

Kommunale Jugendarbeit

Der kommunale Jugendreferent leitet und betreut den 2003 eröffneten kommunalen „Jugendkeller“ sowie den 2019 eröffneten „Offenen Jugendtreff“ und organisiert Angebote und Projekte. Der Jugendreferent ist außerdem für die Zusammenarbeit mit Vereinen, Kirchen und Schulen zuständig. Im Rahmen der offenen Jugendarbeit wird der Kontakt zu Jugendlichen aufgebaut, um diese zu begleiten und zu unterstützen.

Zukunft junger Menschen im Ländlichen Raum

Das Ziel bei diesem LEADER-Projekt ist, Jugendliche stärker in kommunale Entscheidungsprozesse mit einzubinden, z. B. mit einer Online-Jugendumfrage, Jugendkonferenzen/Jugendforen/Jugendhearings sowie über die neuen Medien. Dadurch wird eine wichtige Grundlage für die generationenübergreifende Mitverantwortung aller Bürger bei der Entwicklung ihrer Kommune gelegt.

Leuchtturmprojekt: Offener Jugendtreff „Jugendclub Königsfeld“



Ziel mit Bezug zur Nachhaltigkeit:

Angebot attraktiver Freizeit-Begegnungsmöglichkeiten für Jugendliche

Ansprechpartner in der Kommune:

Johannes Menton, Jugendreferent
Kontakt: 07725/8009-94, johannes.menton@koenigsfeld.de

Projektbeschreibung

Seit Anfang 2019 besteht der neue Jugendclub Königsfeld, das Bild entstand bei der Einweihungsfeier. Gemeinsam mit dem Jugendreferenten der Gemeinde haben Jugendliche das ehemalige Vereinsheim des FC-Königsfeld mit erheblichen, ehrenamtlich erbrachten Eigenleistungen renoviert. Der in diesen Räumlichkeiten neu geschaffene Jugendclub wird als offener Jugendtreff durch die Jugendlichen selbst verwaltet. Die Jugendlichen können selbst festlegen, wann der Treff geöffnet wird. Das Angebot wird flankierend durch den Jugendreferenten begleitet.



© Gemeinde Königsfeld

Dieses Projekt wurde im Rahmen der Demografiestrategie erarbeitet.

Indikator

Bevölkerungsentwicklung gesamt und in Altersgruppen



Datenquelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

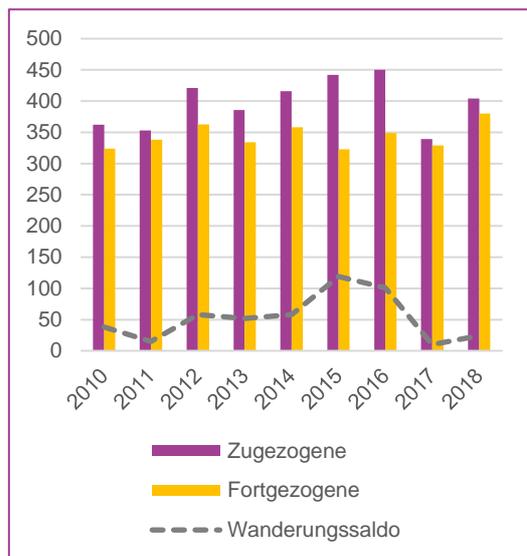
Die Zahl der Gesamtbevölkerung der Kommune beziehungsweise die Entwicklung in einzelnen Altersgruppen lässt an sich keine direkte Aussage bezüglich des Stands der nachhaltigen Entwicklung zu. Vielmehr dient sie als Bezugsgröße und Hintergrundinformation. Jede Kommune muss die eigene Entwicklung vorausschauend berücksichtigen, um auf die spezifischen Anforderungen der Einwohnerinnen und Einwohner vor Ort vorbereitet zu sein und rechtzeitig notwendige Anpassungen vorzunehmen. Mithilfe von Daten zur Bevölkerungsentwicklung und der Altersstruktur können vorausschauende Planungen unter Berücksichtigung des demographischen Wandels erstellt werden, wie zum Beispiel die Erfordernisse von altersgerechten Wohnräumen oder Pflegediensten.

Im Jahr 2010 hatte Königsfeld knapp 6.000 Einwohnerinnen und Einwohner. Im nächsten Jahr ging die Bevölkerung auf 5.826 zurück und blieb bis 2014 in diesem

Bereich, bevor ab 2015 wieder eine Zunahme auf 6.040 Einwohnerinnen und Einwohner (2019) zu verzeichnen war. Die Anzahl in den Altersgruppen unter 18 und 18-65 war im Betrachtungszeitraum ganz leicht rückläufig. Eine kontinuierliche Zunahme ist in der Altersgruppe ab 65 Jahre ab dem Jahr 2013 (1.383 Personen) zu verzeichnen. Bis ins Jahr 2019 ist ein Wachstum von 184 auf 1.567 Personen zu verzeichnen. Damit ist die positive Bevölkerungsentwicklung in der Gesamtgemeinde fast gänzlich auf ein Wachstum in der Bevölkerungsgruppe ab 65 Jahre zurückzuführen. Dies gilt besonders für den Kernort Königsfeld: Hier sind bereits über 35 % der Menschen über 60 Jahre alt.

Indikator

Zahl der Zu- und Fortzüge und Wanderungssaldo



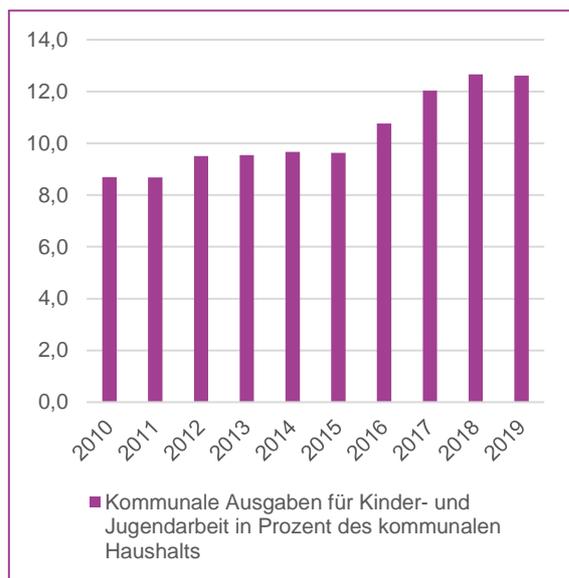
Datenquelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

Der Indikator dient als Planungs- und Steuerungselement und gibt Hinweise zur Attraktivität der Gemeinde und deren Zukunftsfähigkeit unter den aktuellen Rahmenbedingungen. Die Motive für einen Wohnortwechsel sind vielfältig. Quantitativ am bedeutendsten ist das Wanderungsgeschehen in den jungen Altersgruppen. Einfluss auf die Wohnortwahl haben zum Beispiel die Bildungs- und Ausbildungsmöglichkeiten, die Erreichbarkeit des Arbeitsplatzes, die Miethöhe und Preise von Wohneigentum, die vorhandene Infrastruktur oder insbesondere für Familien ein familiengerechtes Umfeld. Ein positiver Wanderungssaldo, also mehr Zuzüge als Fortzüge, steht für eine hohe Attraktivität der Gemeinde. Hohe Salden können aber auch zu Problemen führen, die sich beispielsweise in einer Überlastung des Wohnungsmarkts zeigen.

Im Betrachtungszeitraum entwickelt sich der Wanderungssaldo sehr heterogen, bleibt aber immer im positiven Bereich. Den kleinsten Wert beim Wanderungssaldo gab es im Jahr 2017 mit 10, den größten im Jahr 2015 mit 119 Personen, die mehr zugezogen als weggezogen sind.

Indikator

Kommunale Ausgaben für Kinder- und Jugendarbeit in Prozent des kommunalen Haushalts



Datenquelle: Gemeinde Königfeld

Eine nachhaltige Entwicklung ist zukunftsgerichtet und bezieht die Interessen künftiger Generationen ein. Die Förderung von Kindern und Jugendlichen und die Berücksichtigung ihrer Anliegen steigern die Attraktivität der Kommune für junge Familien. Voraussetzung dafür ist, dass die Kommune ausreichend Mittel zur Verfügung stellt, damit die vielfältigen Aufgaben für Kinder und Jugendliche angemessen wahrgenommen werden können.

Die Ausgaben für Kinder- und Jugendarbeit in Prozent des kommunalen Haushalts steigen im dargestellten Zeitraum von 8,7 % im Jahr 2010 auf 12,6 % im Jahr 2019 an, mit dem stärksten Anstieg in den Jahren 2015 bis 2018.

Ursächlich hierfür sind neben Personalmehrkosten die zusätzliche Schaffung von Freizeitangeboten für Jugendliche wie der Offene Jugendtreff, Drop Königfeld, VitalParcours.

Miteinander und gleichberechtigte Teilhabe



Die Gemeinde Königsfeld schafft die Voraussetzungen für ein gutes Miteinander. Sie unterstützt den gesellschaftlichen und interkulturellen Dialog, die Solidarität und die Inklusion von Menschen mit Handicap. Alle Menschen sollen im Sinne der Chancengleichheit gleichberechtigt am Kommunalgeschehen teilhaben können. Menschen in besonderen Lebenslagen erhalten Schutz und Unterstützung.

Eine gute soziale Lage, das soziale Miteinander, Chancengerechtigkeit und -gleichheit sowie Teilhabe tragen zu einem guten Leben und zum Wohlbefinden der Einwohnerinnen und Einwohner bei.

„In Königsfeld sind alle Menschen willkommen, integriert und gleichberechtigt und damit in der Lage, einen Beitrag zum Zusammenleben zu leisten.“ (Demografiestrategie)

Aktivitäten

Friedrich-von-Schiller-Grundschule in Burgberg

Die Friedrich-von-Schiller-Grundschule ist ein Standort für inklusive Bildung (sonderpädagogisches Bildungsangebot). Das heißt, hier werden Kinder mit Lernschwierigkeiten gemeinsam mit Lehrern der Förderschule St. Georgen unterrichtet und begleitet. Aber auch Kinder mit überdurchschnittlichen Leistungen werden besonders gefördert.

Gemeindefamilienpass

Zur Verbesserung der Familienfreundlichkeit und zur Unterstützung finanzschwacher Familien stellt die Gemeinde Königsfeld Kindern und Jugendlichen, die Anspruch auf das vollständige Bildungs- und Teilhabepaket haben, einen Gemeindefamilienpass mit besonderen Leistungen zur Verfügung, wie z. B. Eintrittsgutscheine für das Freibad oder die Minigolfanlage oder der Ermäßigung des Betreuungsentgelds in Kita und Schule.

Internet goes Ländle



Bei diesem kostenfreien Angebot nehmen sich ehrenamtliche Trainer Zeit, um die Internet-Kompetenz von Seniorinnen und Senioren zu stärken.



© Gemeinde Königsfeld

Netzwerk „Bürger aktiv“



Das Projekt bietet Zuwendung und Hilfe im Alltag für bedürftige, behinderte, alte und junge Menschen. Bei diesem Hilfsangebot kommt es zu einem intergenerationellen Austausch. Außerdem wird bedürftigen Bürgern ihre Mobilität durch Fahrdienste teilweise wieder zurückgegeben. Somit können alle Bürger an einem sozialen, gemeinschaftlichen Leben teilhaben und der Zusammenhalt vor Ort wird gestärkt. Seit Oktober 2012 wird durch die Kommune ein barrierefreier und möblierter Raum zur Verfügung gestellt.

Indikator

Anteil Beziehende von Grundsicherung für Arbeitssuchende an der Bevölkerung von 18 bis 65 Jahre in Prozent



Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit, Statistik-Service Südwest

Die Grundsicherung für Arbeitssuchende (Arbeitslosengeld II beziehungsweise Sozialgeld) ist nach SGB II geregelt. Je mehr Menschen auf Sozialleistungen angewiesen sind, desto höher ist die Belastung für die kommunalen Haushalte. Noch schwerwiegender aber ist die Belastung für die Betroffenen selbst – sowohl finanzieller als auch in psychischer Hinsicht. Der Indikator bildet nicht alle Fälle „armer Haushalte“ in der Kommune ab. Nicht alle Menschen nehmen ihre berechtigten Ansprüche an Sozialleistungen wahr. Außerdem sind Empfänger von Sozialhilfe und Grundsicherung im Alter nach SGB XII nicht im Indikator enthalten. Sie machen einen sehr kleinen Teil aus und sind aus Datenschutzgründen nicht gemeindescharf abrufbar.

Jahr 2010 auf knapp 2 % im Jahr 2013 zurück. Bis 2017 steigt der Anteil dann auf 3,6 % an, um dann wieder auf knapp 2,5 % im Jahr 2019 zurückzugehen.

Der Anteil an Leistungsbeziehern der Grundsicherung für Arbeitssuchende an der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter geht in Königsfeld von 2,3 % im

Indikator

Anteil von Frauen in der Kommunalvertretung in Prozent



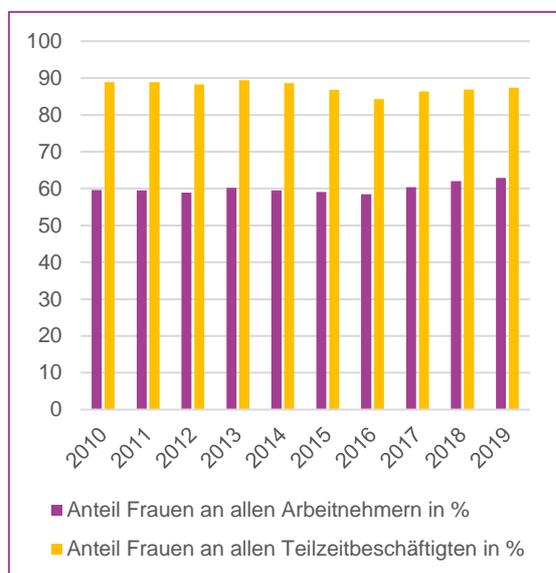
Datenquelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

Der Indikator stellt einen wichtigen Aspekt der Partizipation von Frauen am öffentlichen Leben dar. Frauen sind anders von politischen Entscheidungen betroffen und bringen häufig eine andere Sicht in politische Diskussionen ein. Es ist davon auszugehen, dass die Berücksichtigung dieser spezifischen Interessen eher sichergestellt werden kann, wenn der Anteil der Frauen in den politischen Entscheidungsgremien nicht allzu weit von ihrem Anteil an der Bevölkerung entfernt ist. Ein Aspekt einer nachhaltigen Entwicklung ist die ausgeglichene Teilhabe von Frauen und Männern am politischen Leben.

Im Gemeinderat von Königsfeld waren im Jahr 2014 vier Frauen vertreten, was einem Anteil von rund 29 % entspricht. Bei der Wahl 2019 wurden fünf Gemeinderätinnen gewählt, so dass der prozentuale Anteil auf knapp 36 % gesteigert werden konnte.

Indikator

Anteil der sozialversicherungspflichtig beschäftigten Arbeitnehmerinnen und der teilzeitbeschäftigten Frauen am Arbeitsort



Datenquelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

Nach wie vor sind auch im hochentwickelten Baden-Württemberg überwiegend Frauen in Teilzeitbeschäftigung angestellt. Der Indikator zeigt, dass hier das traditionelle Rollenverständnis noch sehr ausgeprägt ist. Dies hat zur Folge, dass Frauen meist weniger verdienen, sozial deshalb schlechter abgesichert sind und dadurch eine Gleichstellung verhindert wird. Geringfügig Beschäftigte, zum Großteil auch Frauen, sind hier nicht berücksichtigt.

Der Anteil von Frauen an den Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern insgesamt beträgt in Königsfeld im Jahr 2019 fast 63 % und erfuhr im Betrachtungszeitraum seit 2010 eine Steigerung um über 3 %. Dies ist im Vergleich zum Land Baden-Württemberg eine sehr hohe Beschäftigungsquote, denn im Land liegt sie im gleichen Zeitraum bei 45%. Allerdings ist die Mehrzahl der Frauen in Teilzeit beschäftigt, der Anteil schwankt in Königsfeld im Betrachtungszeitraum zwischen 84 %

im Jahr 2016 und 89 % im Jahr 2013. Landesweit ist der Anteil der teilzeitbeschäftigten Frauen im Betrachtungszeitraum von 84 % auf 81 % rückläufig.

Bildung



Die Gemeinde Königsfeld unterstützt und fördert die Bildungsinfrastruktur, Bildung allgemein, Bildung für nachhaltige Entwicklung, lebenslanges Lernen, Bildungsgerechtigkeit und die Vernetzung von Bildungswegen.

Für eine zukunftsfähige Entwicklung und eine neue, nachhaltige Alltagskultur sind Bildung und Gestaltungskompetenz erforderlich. Kommunen können im Rahmen ihrer Zuständigkeiten und Träger-schaften – neben einer attraktiven Bildungsinfrastruktur – Bildungsangebote entwickeln und unterstützen um den Bildungsstandort zu stärken.

„In Königsfeld gewährleisten dezentrale Bildungsangebote allen jungen Menschen eine gute Allgemeinbildung, um später das Leben selbständig gestalten zu können.“ (Demografiestrategie)

Aktivitäten

Kinder-Leseclub

Im Leseclub für Kinder in der Kur- und Gemeindebibliothek wird zweimal wöchentlich ein Nachmittagsprogramm für Kinder angeboten. Alle Kinder zwischen sechs und zwölf Jahren sind zu einem Besuch eingeladen.

Planetenweg

Auf einer Länge von 4 km erfährt man Wissenswertes über das Planetensystem anhand anschaulicher Modelle und einer maßstabsgetreuen Wahrnehmung der Größenverhältnisse und Abstände.

SonnenErlebnisPfad

Der 3,6 km lange Rundweg mit 12 Informationstafeln verdeutlicht durch seine Anschauungsobjekte die Wirkung der Sonne, z. B. die Funktionsweise einer Sonnenuhr oder die einer Photovoltaikanlage.



Berufsfindungsmesse Campus Comenius

Eine Vielzahl an unterschiedlichen Berufsbildern werden den Jugendlichen bei der Berufsfindungsmesse Campus Comenius der Zinzendorf-schulen Königsfeld aufgezeigt. Sie können sich aus erster Hand informieren und durch die Kontakte mit den Unternehmen und Betrieben an einen Ausbildungsplatz kommen

Leuchtturmprojekt: Naturparkschule an der Grundschule Königsfeld

Ziel mit Bezug zur Nachhaltigkeit:

Das Projekt „Naturpark-Schulen im Naturpark Südschwarzwald“ verfolgt das Ziel einer Bildung für nachhaltige Entwicklung im ländlichen Raum. Den Grundschulern werden in der Naturpark-Schule auf bildungsplanorientierter Basis Themen aus den Bereichen Natur und Kultur mit außerschulischen Partnern vermittelt. In mehreren Modulen pro Klasse erfahren die Kinder einen besonderen Zugang zu ihrer direkten Umgebung und Natur. Die Themen werden verbindlich und dauerhaft mit hohem Praxisbezug im Lehrplan verankert.

Kooperationspartner, Laufzeit, Träger:

Naturpark, Gemeinde und außerschulische Partner vor Ort, z. B. Förster, Imker, Landwirte

Ansprechpartner:

Schulleitung Grundschule Königsfeld:
Kathrin Mecke (Rektorin), kathrin.mecke@ghwrs-koe.vs.bw.schule.de

Projektbeschreibung

Naturpark, Gemeinde und Schule arbeiten im Programm Naturpark-Schule auf Grundlage der Ziele des Naturparks eng zusammen. Die Gemeinde als Schulträgerin gestaltet die politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen vor Ort. Viele außerschulische Partner, wie beispielsweise Landwirte, Vereine und Handwerker, stellen ihre umfassenden Erfahrungen und „Lebensweisheiten“ zur Verfügung. Die Schule verfügt über die fachliche und pädagogische Kompetenz, Bildungspläne unter Einbindung der außerschulischen Akteure auszuformen und umzusetzen. Mit der lokalen Koordination des Projekts und der beteiligten Partner wird in der Regel eine externe Kraft beauftragt, die auch als Ansprechpartnerin vor Ort für den Naturpark fungiert.

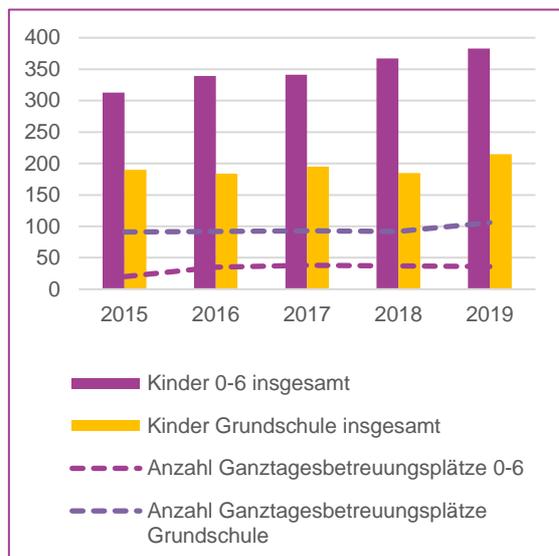


Das Kernelement der Naturpark-Schule sind als Module konzipierte Arbeitseinheiten, die sich jeweils einem Thema widmen, dabei aber oft fächer- und klassenübergreifend angelegt sind. Sie werden durch das örtliche Lenkungsteam gemeinsam mit den Kooperationspartnern vor Ort erarbeitet und im Curriculum festgelegt. Ziele, Inhalte und Themen sind somit fest im Jahresplan der Grundschule verankert und fertig ausgearbeitet. In der Grundschule Königsfeld werden folgende Module in den Unterricht integriert: Schulgarten, Wald, Brauchtum, Bienen, Was lebt im Bach?, Luchs und Wolf, heimische Vogelwelt, Kuh und Milchwirtschaft.



Indikator

Anzahl der Ganztagesbetreuungsplätze bezogen auf die Gesamtzahl der Kinder in der jeweiligen Altersgruppe



Datenquelle: Gemeinde Königsfeld

Erfasst wird die Summe der Ganztagesplätze für die Altersstufen von null bis sechs Jahren und für Grundschülerinnen und Grundschüler. Ein breites Angebot an Ganztagesbetreuungsplätzen für Kinder ist eine wichtige Grundlage für die chancengerechte Bildung und den Erhalt der Erwerbstätigkeit von Eltern. Die Ganztagesbetreuung ermöglicht die Vereinbarkeit von Familie und Beruf und fördert die Gleichstellung von Mann und Frau in der Arbeitswelt. Ein wichtiges Ziel einer nachhaltigen Gesellschaft ist daher ein qualitativ und quantitativ hochwertiges ganztägiges Betreuungsangebot.

Die Anzahl der Ganztagesbetreuungsplätze wurde in Königsfeld ab dem Jahr 2015 erfasst. Für Kinder bis zu 6 Jahren standen zunächst 20 Plätze zur Verfügung, ab dem Jahr 2016 dann schon 35 Plätze. In den Jahren darauf kamen dann nur noch einzelne Plätze

hinzu. Bei den Grundschulkindern gab es 2015 91 Plätze. Diese Zahl blieb in den darauffolgenden Jahren relativ konstant, im Jahr 2019 standen dann allerdings 106 Betreuungsplätze für Grundschulkindern zur Verfügung. Im Betrachtungszeitraum sind auch die Kinderzahlen in beiden Altersbereichen angestiegen; bei den Kindern bis 6 Jahre von 313 auf 383 und bei den Grundschulkindern von 190 auf 215.

Das Platzangebot und die Öffnungszeiten entsprechen grundsätzlich den momentanen Bedarfen, nur im Bereich der Kinder unter 3 Jahren ist der Bedarf gestiegen. Insbesondere mit Blick auf den ansteigenden Trend, der in ganz Baden-Württemberg zu verzeichnen ist, empfiehlt sich ein sukzessiver Ausbau. Dazu wäre die Umwandlung der Betriebserlaubnis des Kindergartens Buchenberg und die damit verbundene Schaffung von Betreuungsplätzen für Kinder im Alter von 2 Jahren ein richtiger Schritt.

Die Betreuungsquote für Kinder im Alter von 3-6 Jahren ist rückläufig und in der Belegung in den einzelnen Einrichtungen sowie in der Kindertagespflege zeigen sich freie Platzkapazitäten. Andererseits nimmt die Betreuungsquote im allgemeinen Trend in Baden-Württemberg zu. Es gilt die Entwicklung in Königsfeld in den kommenden Jahren genau zu beobachten, um entsprechend reagieren zu können.

Im Bereich der Ganztagesplätze unterschreitet die Gemeinde Königsfeld grundsätzlich den Versorgungsgrad laut Empfehlung des Kommunalverband für Jugend und Soziales Baden-Württemberg (KVJS), gleichzeitig wird jedoch derzeit das Angebot nicht in vollem Umfang ausgeschöpft. Somit empfiehlt sich eine genaue Beobachtung der in Anspruch genommenen Betreuungszeiten.

Für das weitere Vorgehen in der Entwicklung der Kindertagesbetreuung für die kommende Jahre wäre ein strategische Ausrichtung und Maßnahmenplanung für die folgenden Themenbereiche von Vorteil:

- Sukzessiver Ausbau der U3-Betreuung
- Regelmäßige Bedarfsabfrage bei den Eltern zur weiteren Bedarfsplanung
- Genaue Verfolgung der Entwicklung in Königsfeld, insbesondere im Ganztagesangebot
- Bei Ausbaubedarf für die Altersgruppe ab 3 Jahren Prüfung und Anpassung der Betriebserlaubnis des Kindergartens Erdmannsweiler
- Erleichterung der Prognosen durch ein reales, einheitliches und korrektes Rückmeldeverfahren der aktuellen und perspektivischen Belegung/Anmeldung aus allen Einrichtungen zu bestimmten Zeiten

3. Schwerpunkte, Handlungspotentiale und Herausforderungen

Der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht stellt den aktuellen Stand der nachhaltigen Entwicklung in der Gemeinde Königsfeld dar. Im Bericht wurden 18 Handlungsfelder, die vier Bereichen zugeordnet sind, genauer unter die Lupe genommen und die Situation in Königsfeld wurde anhand von Aktivitäten, Leuchtturmprojekten und Indikatoren beschrieben. Der Nachhaltigkeitsbericht zeigt auf, in welchen kommunalen Handlungsfeldern Königsfeld gut aufgestellt ist und wo Handlungsbedarf besteht.

Im Bereich **Kommunale Rahmenbedingungen** werden die Anstrengungen der Gemeinde Königsfeld in Richtung einer nachhaltigen Gemeindeentwicklung analysiert. Zu den wichtigsten *Kommunalen Strategien und Konzepte* gehört das Energiepolitische Leitbild, dessen Zielsetzung auch Nachhaltigkeitsthemen wie z. B. die Reduzierung der Flächenversiegelung und den Schutz von Natur, Klima und Ressourcen beinhaltet. Das Energieeffizienzkonzept beinhaltet Strategien und Maßnahmen zur Energieeinsparung, zur Steigerung der Effizienz und zur Förderung von erneuerbaren Energien. Die Demografiestrategie aus dem Jahr 2017 beschreibt Ziele nachhaltiger Entwicklung mit Fokus auf die demografische Entwicklung. Das Thema Nachhaltigkeit wird von der Verwaltung als Querschnittsaufgabe erkannt und wird von allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern umgesetzt. Wichtige Aktivitäten mit Außenwirkung im Handlungsfeld *Nachhaltigkeit in der Verwaltung* sind die Nachhaltigkeits- und Energieberichterstattung sowie die überwiegende Nutzung von Recyclingpapier und die damit verbundene Auszeichnung als „Recyclingpapierfreundliche Kommune“. *Bürgermitwirkung* wird in Königsfeld großgeschrieben; bei verschiedensten Themen und auf unterschiedlichen Ebenen bringen sich die Einwohnerinnen und Einwohner ein. Strukturell ist die Mitwirkung durch den Jugend- und den Seniorenrat verankert, welche die Interessen der unterschiedlichen Altersgruppen vertreten. Bei der Ausarbeitung der Demografiestrategie waren die Bürgerinnen und Bürger selbstverständlich beteiligt sowie aktuell beim Projekt „Dialog 21“ zum digitalen Wandel. Die *Interkommunale Zusammenarbeit* hat einen hohen Stellenwert und wird bei verschiedenen Aufgaben praktiziert, so z. B. bei der Wasser- und Breitbandversorgung oder beim Tourismus. Im letzten Handlungsfeld des Bereichs Kommunale Rahmenbedingungen, der *Globalen Verantwortung*, ist das Engagement in Königsfeld historisch bedingt mit den Aktivitäten der Herrnhuter Brüdergemeinde und dem ehemaligen Bürger Albert Schweitzer verbunden.

Im Bereich **Ökologische Tragfähigkeit** ergreift Königsfeld besonders im Handlungsfeld *Klimaschutz und Energiewende* viele und verschiedene Maßnahmen. Das Energiepolitische Leitbild gibt die Zielsetzung vor, das Klimaschutz- und Energiekonzept konkretisiert das Leitbild und der European Energy Award ist das Management-Tool zur Umsetzung und Kontrolle. Der Indikator CO₂-Emissionen zeigt den Erfolg der Maßnahmen: Die CO₂-Emissionen pro Kopf sind von 2012 auf 2016 um knapp eine Tonne auf gut 5 Tonnen zurückgegangen, während sie im bundesweiten Durchschnitt bei über 11 Tonnen liegen. Beim Handlungsfeld *Anpassung an den Klimaschutz* ist Königsfeld z. B. mit Starkregenrisikomanagement und einem Strukturgutachten zur Wasserversorgung aktiv. Beim *Umgang mit natürlichen Ressourcen* ist der sparsame Flächenverbrauch in der Demografiestrategie und im Energiepolitischen Leitbild als Ziel festgelegt. Umgesetzt wird dies z. B. durch die Teilnahme als Modellgemeinde beim LEADER-Projekt MURMEL, dessen Ziel es ist, den Flächenverbrauch zu senken und die historischen Siedlungskerne zu erhalten, zu sanieren und wiederzubeleben. Maßnahmen zur Förderung der *Biologische Vielfalt* reichen in Königsfeld von der Teilnahme an verschiedensten Projekten und Wettbewerben zur Biodiversität bis zu kommunalen Vorgaben wie z. B. Festlegungen zu einer insektenfreundlichen Außenbeleuchtung in Bebauungsplänen.

Im Bereich **Wirtschaft, Arbeit und Tourismus** ist zunächst das Handlungsfeld *Wirtschaften, Arbeiten und Tourismus* aufgeführt. Für gute wirtschaftliche Rahmenbedingungen ist die Gemeinde Königsfeld Mitgesellschafterin der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Schwarzwald-Baar-Heuberg mbH. Ganz wesentlich zum (kur-)touristischen Erfolg trägt das „CuraVital-Zentrum für Komplementärmedizin“ sowie

die Auszeichnung als „Heilklimatischer Kurort der Premium Class“ und zum Kneipp-Kurort bei. Das CuraVital ist aber auch eine wichtige Aktivität der Gemeinde im Handlungsfeld *Nahversorgung und lokale Wertschöpfung*, denn es verbessert die medizinische Versorgung der Bevölkerung. Zur Nahversorgung tragen auch der Wochenmarkt und Hofverkaufsstellen bei, sowie die Neuansiedlung von Drogerie- und Discountmärkten. Der nachhaltige Umgang mit den *Kommunalen Finanzen* ist ein zentrales Thema und das Engagement der Gemeinde beim Klimaschutz und der Energiewende hat unmittelbar positive Auswirkungen auf die kommunalen Finanzen. Außerdem engagiert sich die Gemeindeverwaltung aktiv und erfolgreich in der Akquise von Fördergeldern und nutzt Gelegenheiten für Pilot- oder Kooperationsprojekte. Im Handlungsfeld *Nachhaltige Mobilität* gibt es Maßnahmen zum Ausbau der E-Mobilität, u. a. durch E-Carsharing, aber auch zur Stärkung des Radverkehrs und des ÖPNV.

Im Bereich **Soziales und Gesellschaft** beinhaltet das Handlungsfeld *Wohnen, Gesundheit und Sicherheit* wichtige Themen, die nicht nur für die Einwohnerinnen und Einwohner, sondern auch für den touristischen und somit wirtschaftlichen Erfolg von Königsfeld bedeutend sind und zu denen die Gemeinde aktiv z. B. mit Gesundheitsangeboten beiträgt. Der Gemeinde gelingt es einerseits, für Familien bezahlbare Bauplätze zur Verfügung zu stellen, andererseits aber auch mit Bauprojekten wie der Innenentwicklung im Kurgebiet Wohnraum in Mehrfamilienhäusern zu schaffen. Kommunale Angebote im Handlungsfeld *Kultur und Freizeit* sind der Badepark „solara“, der für alle Altersgruppen ein attraktive Badelandschaft bietet und der von weiteren Sportangeboten im NaturSportPark, von Wander- und Radwegen, Lehr- und Erlebnispfaden, Langlaufloipen usw. ergänzt wird. Der Verein „Kunst und Kultur Königsfeld“ sorgt für ein abwechslungsreiches kulturelles Angebot. Eine *Generationengerechte Entwicklung* bedeutet für Königsfeld nicht nur die Sorge für den größer werdenden Anteil der älteren Bevölkerung insbesondere im Kernort, sondern auch die Schaffung von guten Lebensbedingungen für Familien und die Einbindung von jungen Menschen in Entscheidungsprozesse. Im Handlungsfeld *Miteinander und gleichberechtigte Teilhabe* gibt es verschiedene Aktivitäten in Königsfeld, z. B. das Projekt „Internet goes Ländle“. und das integrierte sonderpädagogische Bildungsangebot an der Grundschule in Burgberg. Weitere Bildungsangebote, wie die Berufsfindungsmesse Campus Comenius, sind im Handlungsfeld *Bildung* aufgeführt. Die Grundschule in Königsfeld ist außerdem Naturparkschule.

Die Gemeinde Königsfeld ist in allen Handlungsfeldern nachhaltiger Kommunalentwicklung aktiv. Es besteht eine gute Basis, auf die in den nächsten Jahren aufgebaut werden kann.

Der Fokus liegt insbesondere im Bereich Energie(einsparung) und dem Einsatz regenerativer Energien, nicht zuletzt auch, da hier ein finanzieller Nutzen erzielt werden kann. In mehr als 20 Jahren mit kontinuierlichem Energiemanagement konnten sukzessive Projekte realisiert werden, die als Investitionen in die Zukunft die Betriebskosten z. B. der Liegenschaften der Gemeinde oder der Straßenbeleuchtung spürbar und nachweisbar reduzieren konnten. Das Energiemanagement bzw. die Teilnahme am European Energy Award gewährleistet den weiteren Erfolg der Gemeinde Königsfeld in diesem Bereich.

Mit der Erarbeitung der Demografiestrategie wurde das Energiepolitische Leitbild mit Zielen und Maßnahmen im sozialen und wirtschaftlichen Bereich ergänzt. Da in Königsfeld verschiedene Strategien bzw. Leitbilder Ziele einer nachhaltigen Kommunalentwicklung formulieren, wurden diese in die Fortschreibung des Nachhaltigkeitsberichts aufgenommen indem die jedem Handlungsfeld zugeordneten Leitsätze nachhaltiger Kommunalentwicklung mit den Königsfelder Zielen aus dem Energiepolitischen Leitbild und aus der Demografiestrategie ergänzt wurden. Dadurch wird deutlich, dass für alle Handlungsfelder - außer dem Handlungsfeld *Biologische Vielfalt* - eigene Zielvorgaben existieren. Bei einer Überarbeitung bzw. Fortschreibung von Energiepolitischem Leitbild und Demografiestrategie wäre eine Zusammenführung zu einem Leitbild bzw. einer Strategie nachhaltiger Kommunalentwicklung zu überlegen. In diesem Zusammenhang könnte dann auch eine Zielformulierung zur Stärkung der Biodiversität erfolgen.

Im Handlungsfeld Globale Verantwortung wird das Engagement größtenteils zivilgesellschaftlich getragen. Die Gemeindeverwaltung könnte hier ihr Engagement ausbauen, indem sie die schon

existierende Einkaufsrichtlinie Beschaffung zusätzlich zur darin festgehaltenen Berücksichtigung von Energie- und Klimafaktoren bzw. umweltrelevanten Gesichtspunkten um Aspekte der globalen Solidarität und Gerechtigkeit erweitert. Die Auszeichnung zur Fairtrade Gemeinde ist eine Möglichkeit, dem Engagement der Verwaltung zusammen mit der Zivilgesellschaft einen Rahmen zu geben, der gut nach Außen kommunizierbar ist.

Impressum

Herausgeber	Königsfeld im Schwarzwald Rathausstraße 2 78126 Königsfeld
Ansprechpartner	Fritz Link, Bürgermeister Kontakt: 07725/8009-20, fritz.link@koenigsfeld.de
Bearbeitung	Roswitha McLeod, Begleitung kommunaler Entwicklungsprozesse www.roswitha-mcleod.de
Bildquellen	Umschlagseiten: © Gemeinde Königsfeld Sonstige Bildquellen siehe Bilder

Stand: Oktober 2020

Dieser Nachhaltigkeitsbericht basiert auf einer Musterberichtsvorlage der Kommunalen Initiative Nachhaltigkeit des

Ministerium für Umwelt, Klima, Energiewirtschaft Baden-Württemberg
Kernerplatz 9, 70182 Stuttgart
www.um.baden-wuerttemberg.de

Die Mustervorlage stützt sich auf den „Leitfaden Kommunale NI-Berichte“ als Grundlage für die Bearbeitung.

Auszeichnungen der Gemeinde Königsfeld



Königsfeld nimmt seit 2013 am European Energy Award teil und wurde 2015 und 2019 ausgezeichnet. Mit diesem Qualitätsmanagement-System und Zertifizierungsverfahren werden die Klimaschutzaktivitäten von Kommunen und Landkreisen erfasst und gesteuert, um Potenziale des Klimaschutzes zu identifizieren und zu nutzen

Ein Vorreiter war die Gemeinde Königsfeld im Bereich Solarstrom- Gemeinschaftsanlage bereits im Jahr 1999 mit der Anlage auf dem Dach der Grund- und Hauptschule. Die Gemeinde, interessierte Bürger, Wirtschaftsvertreter und verschiedene gesellschaftliche Gruppen haben sich zusammengeschlossen und gemeinsam mit in den Klimaschutz investiert. Für dieses Gemeinschaftsprojekt würdigte die Deutsche Umwelthilfe e.V. die Gemeinde Königsfeld bereits damals als bundesweit erste Solar-Kommune.

Im Rahmen des Wettbewerbs "Bundeshauptstadt im Klimaschutz" wurde Königsfeld 2006 als „Klimaschutzkommune“ ausgezeichnet. Bei dieser Auszeichnung der Deutschen Umwelthilfe e.V. und der Deutschen Bundesstiftung Umwelt e.V. wurden u. a. die Effizienz von Energiesparmaßnahmen, der Ausbau einer klimaschonenden Energieversorgung sowie eine klimagerechte Verkehrs- und Stadtplanung untersucht und bewertet. Eine bundesweit vorbildliche Platzierung erhielt Königsfeld 2006. In der Teilnehmergruppe von Städten und Gemeinden bis 20.000 Einwohner erhielt Königsfeld eine Silbermedaille.

Um den CO₂-Ausstoß und folglich auch den Energieverbrauch in den kommunalen Gebäuden zu verringern, hat sich die Gemeinde im Jahr 2005 an dem von der Deutschen Umwelthilfe e. V. durchgeführten Wettbewerb EnergieSparKommune beteiligt. Es nahmen bundesweit insgesamt 20 Städte und Gemeinden bis 20.000 Einwohner teil. Königsfeld erreichte bundesweit den dritten Platz und wurde mit der Auszeichnung EnergieSparKommune gewürdigt.

Königsfeld im Schwarzwald zählt zu den wenigen Orten in Deutschland, die mit dem Prädikat „Heilklimatischer Kurort“ ausgezeichnet sind und das bereits seit über 60 Jahren. Für die Auszeichnung müssen sämtliche lufthygienischen Voraussetzungen erfüllt werden. Seit dem Jahr 2010 hat Königsfeld außerdem das zusätzliche Zertifikat „Premium Class“, das in ganz Deutschland derzeit lediglich sechzehn Kurorte tragen. Bei dieser zusätzlichen Auszeichnung erklärt sich die Gemeinde dazu bereit, sich nicht nur für ein gesundes Klima einzusetzen, sondern auch in allen anderen Bereichen für den Schutz der Natur und Umwelt zu sorgen.

Um die Königsfelder Wälder wirtschaftlich zu nutzen, ohne sie zu zerstören, werden sie naturnah bewirtschaftet. Die Gemeinde Königsfeld hat sich dazu verpflichtet, den Wald im Gemeindebesitz vollständig nach den Kriterien des Naturschutzbundes Deutschland (NABU) naturnah zu bewirtschaften. Hierfür wurde Königsfeld 1997 als erste Gemeinde in Baden-Württemberg als *NABU-Naturwald-Gemeinde* ausgezeichnet.

